

Haushaltsplan und Anlagen II 2023

Teil VI



Inhaltsübersicht

Teil VI

Haushaltsplan und Anlagen II

	Seite
1. Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Gesellschaften	3 - 109
1.1 Jahresabschluss Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen	3 - 26
1.2 Jahresabschluss Betrieb Freizeitbad Hückeswagen	27 - 48
1.3 Jahresabschluss Bürgerbad Hückeswagen gGmbH	49 - 62
1.4 Jahresabschluss HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	63 - 82
1.5 Jahresabschluss HEG Verwaltung GmbH	83 - 90
1.6 Jahresabschluss BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH	91 - 109

Teil VI

Haushaltsplan und Anlagen II

1. Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Gesellschaften

1.1 Jahresabschluss Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passiva

			Vorjahr TEUR		Vorjahr TEUR	
			EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			28.120.320,51	27.050	12.846.217,83	12.728
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			3.896,09	4	25.000,00	25
1. Kanalkataster/-netzplan/-datenbank (DV-Software)			5,02	0		
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten			3.891,07	4		
II. Sachanlagen			28.116.424,42	27.046	11.885.459,88	11.988
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.196.388,90	202	5.390.902,01	5.391
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden			367.661,00	391	6.494.557,87	6.597
3. Bauten auf fremden Grund und Boden			218.385,00	243		
4. Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen			3.310.167,00	1.272		
5. Kanalleitungen			21.127.819,13	18.657		
Zwischensumme Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken			26.220.421,03	20.765		
6. Technische Anlagen und Maschinen			609.569,00	254		
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			240,51	1	4.671,71	46
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.286.193,88	6.026	4.113.568,17	2.214
					164.387,72	170
B. Umlaufvermögen			2.460.918,38	912	2.109.403,71	1.986
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2.023.868,05	657	11.346.185,89	10.821
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			88.203,29	157		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			157.484,58			
im Vorjahr:						
2. Forderungen gegen die Stadt			0,00	500	9.968.283,31	10.297
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			1.935.664,76	0	366.043,41	
4. sonstige Vermögensgegenstände			0,00	0	353.887,94	
					9.602.239,90	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			437.050,33	255	266.962,33	87
1. Girokonto			437.050,33	255	266.962,33	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			3.196,14	3	1.110.827,25	436
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:					1.110.827,25	
im Vorjahr:					435.769,96	
4. sonstige Verbindlichkeiten						
davon aus Steuern:					113,00	
im Vorjahr:					0,00	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:					0,00	
im Vorjahr:					1.395,81	
Summe Aktiva			30.584.435,03	27.965	30.584.435,03	27.965

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 01. Januar - 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse				
a) Kanalbenutzungsgebühren	3.833.869,73			3.638
b) Auflösung passivierte Sonderposten	111.525,40	3.945.395,13		141
2. Sonstige betriebliche Erträge		557.583,86	4.502.978,99	362
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.528,12			46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.922.241,93	1.964.770,05		1.829
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	120.340,68			118
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 8.823,37 €; im Vorjahr 8.791,18 €)	33.129,89	153.470,57		32
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		833.667,61		852
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Abwasserabgabe	8.345,04			3
b) sonstige	325.676,32	334.021,36	3.285.929,59	268
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			281.291,45	279
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00	0
10. Ergebnis nach Steuern			935.757,95	714
11. Sonstige Steuern			0,00	0
12. Jahresüberschuss			935.757,95	714

Anhang zum Jahresabschluss 2021

I. Allgemeine Angaben

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften (§§ 242 ff., §§ 264 ff. des HGB) sowie die ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) beachtet.

Gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB wurden geschäftstätigkeitsbedingte Posten in der Bilanz hinzugefügt. Folgende Posten wurden gebildet:

- Kanalkataster/-netzplan/-datenbank (DV-Software),
- Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Bauten auf eigenem Grund und Boden
- Bauten auf fremden Grund und Boden
- Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen
- Kanalleitungen
- Forderungen gegen die Stadt
- allgemeine Rücklage und zweckgebundene Rücklage
- Sonderposten für Zuschüsse
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber der Stadt

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter mit AK/HK bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

- Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen mit einer Nutzungsdauer von 40 Jahren
- Kanalleitungen mit einer Nutzungsdauer von 50 bis 80 Jahren.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken bei Forderungen werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet u. a. das in der Betriebssatzung festgelegte Stammkapital und wird zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Zuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse bzw. Investitionszuschüsse beinhalten Kanalanschlussbeiträge. Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse erfolgte in den vergangenen Jahren linear mit 5 % p.a. Grundlage für diese Behandlung ist die alte Regelung in § 22 Abs. 3 EigVO NRW. Die bis zum 31.12.2005 vereinnahmten Beträge werden weiterhin mit 5 % p.a. aufgelöst. Die ab dem 01.01.2006 vereinnahmten Kanalanschlussbeiträge werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände mit 2 % p.a. Der Sonderposten nach § 10 Abs. 4 AbwAG enthält erstattete Abwasserabgaben, die als Zuschuss für Investitionsmaßnahmen ebenfalls mit 2 % aufgelöst werden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung der Abschreibungen im Wirtschaftsjahr können aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis entnommen werden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten in Höhe von 1.936 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) den Kanalanschlussbeitrag für West III gegenüber der HEG Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten 2021 dargestellt (§§ 268 Abs. 5 S. 1, 285 Nr. 1 und 2 HGB):

	Restlaufzeiten			
	Gesamt- betrag TEUR	unter 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	davon über 5 Jahre TEUR
1. VBK gegenüber Kreditinstituten	9.968.283,31	366.043,41	9.602.239,90	8.499.640,01
2. VBK aus Lieferungen und Leistungen	266.962,33	266.962,33	0,00	0,00
3. VBK gegenüber verb. Unternehmen	1.110.827,25	1.110.827,25	0,00	0,00
4. Sonstige VBK	113,00	113,00	0,00	0,00
	11.346.185,89	1.743.945,99	9.602.239,90	8.499.640,01

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich für das Jahr 2020 aus der folgenden Übersicht:

	Restlaufzeiten			
	Gesamt- betrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.297.421,25	353.887,94	9.943.533,31	8.880.902,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.572,63	86.572,63	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen/gegenüber der Stadt	435.769,96	435.769,96	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.395,81	1.395,81	0,00	0,00
	10.821.159,65	877.626,34	9.943.533,31	8.880.902,53

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber der Stadt betreffen in Höhe von 210.827,25 EUR (Vorjahr 435.769,96 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 900.000,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR) sonstige Verbindlichkeiten.

IV. Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

Grundstücksbestand

Grundstücksbestand
Stand am 31.12.2021

1.196.388,90 EUR

Der Grundstücksbestand hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 deutlich verändert. Hinzu gekommen sind ein großes Grundstück im Gewerbegebiet West III für die dortigen Entwässerungsanlagen, vor allen Dingen für den Retentionsbodenfilter.

Weiterhin wurde das Grundstück für das Regenrückhaltebecken an der neuen Löwengrundscheule gekauft.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Zum 31.12.2021 waren 15.030 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Hückeswagen gemeldet. Mit nur 1.281 Einwohnern, die nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen sind, ist ein Anschlussgrad von annähernd 92 % erreicht.

Die Zusammensetzung der an das Netz angeschlossenen Einwohner/Anlagen wird in nachstehender Aufstellung deutlich:

	2021		
	Einw.	%	Anlagen
Einwohner (Hauptwohnsitz)	15.030	100,0	
Kanalbenutzer Schmutzwasser	13.749	91,5	
Nicht an das Kanalnetz angeschlossen:	1.281	8,5	334
Vollbiologische Kleinkläranlagen	1.125	7,5	246
Kleinkläranlagen	92	0,6	53
Abflusslose Gruben	40	0,3	29
Landwirte mit vollbiologischen Kleinkläranlagen	10	0,1	2
Landwirte mit Ausbringung	14	0	4

Insgesamt hat der Betrieb einen Bestand von:

- ca. 115 km öffentlichen Kanälen
davon
- ca. 88,8 km Freispiegelleitungen (ohne Bachverrohrungen)
- ca. 4,1 km Freispiegelleitung als Bachverrohrung
- ca. 22,2 km Druckleitungen

an Abwasserbehandlungsanlagen und Sonderbauwerken:

- 32 Pumpstationen (einschl. Pumpstationen an Regenüberlaufbecken)
davon 10 mit Nachblasstation
- 13 separate Nachblasstationen (Kompressorstationen)
- 7 Regenüberlaufbecken (RÜB) (Wupperverband)
- 5 Regenrückhaltebecken (RRB), teilweise als Sickerbecken
- 1 Regenklärbecken (Wupperverband)
- 1 Retentionsbodenfilter (West III)
- 6 Regenüberläufe (RÜ)

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Am 31.12.2021 befanden sich folgende Anlagen im Bau

	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Umbuchung /Abgang EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Sanierung Kanalnetz all- gemein	344.048,85	13.913,57	344.048,85	13.913,57
Techn. Erneuerung RÜB	540.843,40	181.365,43	171.365,43	550.843,40
Entwässerung Gewerbe- gebiet West I	212.150,00	200.000,00	0,00	412.150,00
Entwässerung Gewerbe- gebiet West II	160.300,00	135.000,00	0,00	295.300,00
Entwässerung Gewerbe- gebiet West III	4.739.038,47	0,00	4.739.038,47	0,00
Wohnbaugebiet Eschels- berg	28.086,98	0,00	14.100,07	13.986,91
Kanal Kastanienweg	1.490,60	0,00	1.490,60	0,00
Gesamt	6.025.958,30	530.279,00	5.270.043,42	1.286.193,88

Zukünftige Investitionen

Das vom Rat der Stadt beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Investitionsprogramm für die Jahre 2022 – 2025 sieht für die nächsten Jahre folgende Investitionen vor:

2022	2.358.000,00 EUR
2023	1.093.000,00 EUR
2024	553.000,00 EUR
2025	1.268.000,00 EUR
	<u>5.272.000,00 EUR</u>

Die Finanzierung erfolgt durch:

Anschlussbeiträge	4.000,00 EUR
weiterer Finanzierungsbedarf *)	5.268.000,00 EUR
	<u>5.272.000,00 EUR</u>

*) Abschreibungen, etc.

Entwicklung des Eigenkapitals

Bezeichnung	Stand 01.01.2021 EUR	Zuführung EUR	Entnahme EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	11.988.459,88	0,00	103.000,00	11.885.459,88
Jahresergebnis	714.891,73	935.757,95	714.891,73	935.757,95
	12.728.351,61	935.757,95	817.891,73	12.846.217,83

Der Gewinn des Vorjahres wurde gemäß Ratsbeschluss an den Haushalt der Schloss-Stadt Hückeswagen abgeführt.

Zudem wurde eine Rückführung aus früheren Gewinnen der Jahre 1989 bis 2005 in Höhe von 103.000,00 EUR vom Rat beschlossen.

Entwicklung der Rückstellungen

<u>Rückstellungsspiegel</u>								
Bilanz- position	Konto	Rückstellung	Gesamt Vorjahr	Bewegungen im Wirtschaftsjahr 2021				Gesamt Wirtschaftsjahr
				Zuführung	Gesamt Inanspruch- nahme	Auflösung	Abzinsung	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	281100	Rückstellung für noch nicht gen. Urlaub	2.418,98	2.204,39	0,00	0,00		4.623,37
	282100	Rückstellung für geleistete Überstunden	912,21	1.312,03	0,00	0,00		2.224,24
	289100	Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen gem. KAG	1.972.396,85	427.255,88	-370.415,00	0,00	16.463,87	2.045.701,60
	289102	Prüfungs- und Beratungskosten	10.710,00	10.115,00	-10.710,00	0,00	0,00	10.115,00
		Jahresabschlussprüfung	10.710,00	10.115,00	-10.710,00			10.115,00
		Abwasserabgaben (LANUV)	0,00					0,00
	289102	Unterhaltungs-/ Erhaltungsaufwand	0,00	46.739,50	0,00	0,00	0,00	46.739,50
		LZK Pumpendienst 2020	0,00	25.746,44				25.746,44
		LZK Pumpendienst 2021	0,00	20.993,06				20.993,06
		Jahresarbeiten SüwVO	0,00					0,00
		Summe	1.986.438,04	487.626,80	-381.125,00	0,00	16.463,87	2.109.403,71

In der Zuführung zur Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen aus Kostenüberdeckungen sind Zinsaufwendungen aus Abzinsung in Höhe von 16 TEUR enthalten.

Verbrauchsmengen und Gebührenaufkommen

1. Veranlagte cbm (Frischwasser)

	2021		2020		Unterschied
	cbm	%	cbm	%	cbm
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer	589.665	91,9	627.575	92,2	-37.910
geschlossene Grube	2.632	0,4	2.228	0,3	404
1.2 Kleineinleiterabgabe	0	0,0	0	0,0	0
1.3 a) Kleinkläranlagen	2.407	0,4	2.794	0,4	-387
b) vollbiol. Anlagen	46.968	7,3	48.205	7,1	-1.237
	641.672	100,0	680.802	100,0	-39.130

2. Veranlagte cbm (abgefahrenene Menge)

	2021 cbm	2020 cbm	Unter- schied
2.1 a) Ausfuhrgeb. geschl. Grube	1.088	1.221	-133
b) Kleinkläranlagen	143	195	-52
c) vollbiologische Anlagen	588	700	-112
	1.819	2.116	-297

3. Veranlagte qm (Fläche)

	2021 qm	2020 qm	Unter- schied
3.1 Niederschlagswassergebühren	1.440.676	1.416.586	24.090
	1.440.676	1.416.586	24.090

1. Nach cbm (Frischwasser) veranlagte Gebühren

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	2021 EUR	2020 EUR	Unterschied EUR
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer	2.364.882,52	2.533.172,61	-168.290,09
Geschlossene Grube	6.050,40	5.510,40	540,00
1.2 a) Kleinkläranlagen	7.938,21	12.968,70	-5.030,49
b) vollbiol. Anlagen	65.882,32	66.815,33	-933,01
Summe:	2.444.753,45	2.618.467,04	-173.713,59

2. Nach cbm (abgefahrenene Menge Grubeneinhalt) veranlagte Gebühren

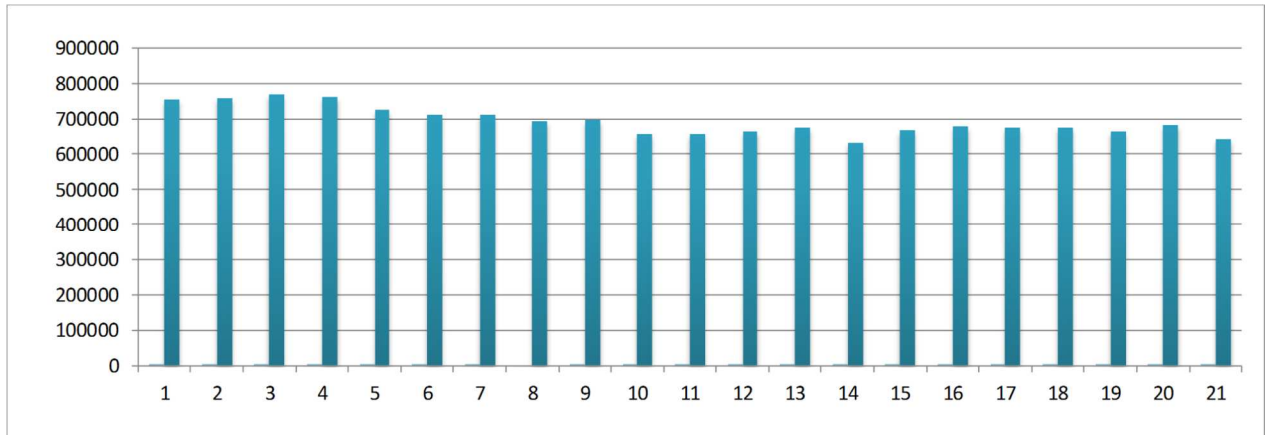
(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	EUR	EUR	EUR
a) Ausfuhrgeb. für geschl. Gruben	19.445,40	22.113,00	-2.667,60
b) Kleinkläranlagen	2.637,00	3.774,60	-1.137,60
c) vollbiologische Anlagen	10.423,80	12.807,00	-2.383,20
Summe:	32.506,20	38.694,60	-6.188,40

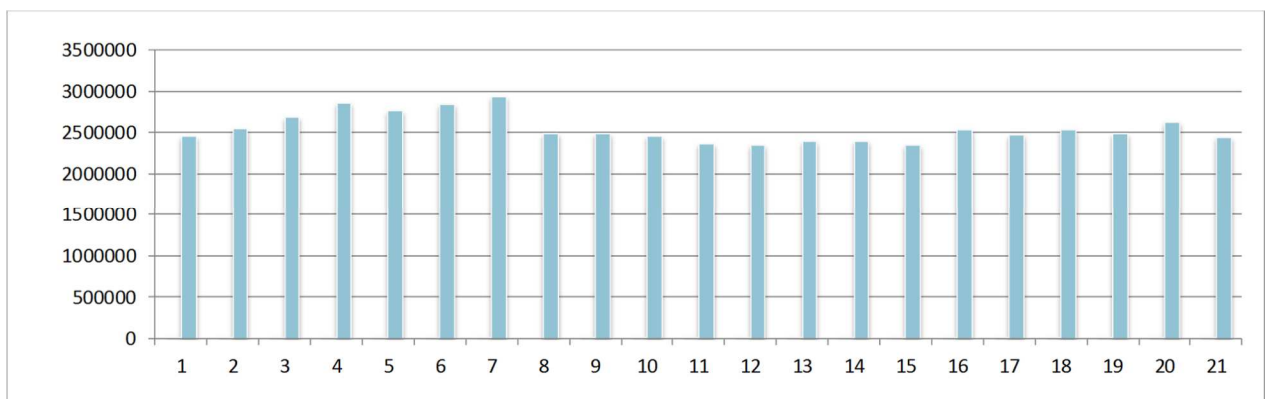
3. Nach qm abflusswirksame Fläche veranlagte Gebühren

	EUR	EUR	EUR
Niederschlagswassergebühren	1.413.450,96	1.390.118,06	23.332,90
Zwischensumme:	3.890.710,61	4.047.279,70	-156.569,09
Entnahme Rückstellung f. Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	370.415,00	422.158,53	-51.743,53
Zuführung Rückstellung für Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	-427.255,88	-830.989,44	403.733,56
	3.833.869,73	3.638.448,79	195.420,94

Übersicht über die jährlich veranlagten cbm (Frischwassermaßstab)



Übersicht über das jährliche Gebührenaufkommen in EUR (Frischwassermaßstab)



Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erstattungen des Wupperverbandes in Höhe von rd. 449 TEUR.

Personalsituation

Seitdem es im Eigenbetrieb Abwasser seit dem Jahr 2018 wieder einen eigenen Stellenplan gibt und die beiden Mitarbeiter direkt mit der Schloss-Stadt Hückeswagen abgerechnet werden, sind in dem an die Schloss-Stadt zu zahlenden Verwaltungskostenbeitrag keine Personalkosten mehr enthalten.

Der Verwaltungskostenbeitrag betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 230 TEUR und fiel damit höher aus als im Vorjahr (173 TEUR).

V. Sonstige Angaben

Honorar

Das Honorar des Abschlussprüfers (für Abschlussprüferdienstleistungen) beträgt 10 TEUR (brutto).

Durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 2 (Vorjahr 2).

Organe

Im Berichtsjahr waren es folgende Mitglieder:

Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen: 42 Mitglieder

Betriebsausschuss: 12 Mitglieder und zwar 11 stimmberechtigte und ein beratendes Mitglied
und zwar:

Brigitte Thiel	Vorsitzende	Rentnerin
Manfred Rüter	Ratsmitglied	Landwirt
Thomas Korczak	Ratsmitglied	Anwendungs-und Service-techniker
Friedhelm Malecha	Ratsmitglied	Rentner
Sebastian Kuberg	sachkundiger Bürger	Informatiker
Utz Geßner	Ratsmitglied	Rentner
Lars Schmeißer	Ratsmitglied	IT-Systemkaufmann
Andreas Wurth	Ratsmitglied	Staatl. geprüfter Werkstoff & Prüftechniker
Oliver Hecker	Ratsmitglied	Kaufmännischer Koordinator
Tobias Wachs	Ratsmitglied	Verwaltungsfachangestellter
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Bäckermeister / Dipl. Ing.
Helene-Charlotte Haanen	beratendes Mitglied	

Außerdem nahmen als Mitglieder ohne Stimmrecht an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil:

Thomas Nebgen	beratendes Mitglied	Vorstand GBS
Andreas Gotter	beratendes Mitglied	Verwaltungsfachangestellter
Thomas Cosler	beratendes Mitglied	Spediteur

Betriebsleiter: Herr Andreas Schröder
Stellv. Betriebsleiter: Herr Christian Schulz

Betriebsleitung und Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Betrieb keine gesonderte Vergütung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die Corona-Pandemie hatte Auswirkungen auf die internen Prozesse. Durch Schutz- und Hygieneanordnungen konnten die Mitarbeiter ihre Tätigkeit weiterhin uneingeschränkt ausüben. Auswirkungen aus der Pandemie auf die Verbrauchsmengen und mögliche finanzielle Folgen sind nicht genau zu beziffern.

Seit Februar 2022 führt Russland einen Krieg gegen die Ukraine. Die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können nicht verlässlich abgeschätzt werden. Mit weiteren Kostensteigerungen hinsichtlich der Energie und bei der Beschaffung von Rohstoffen sowie ein weiterer Anstieg der Inflation ist zu rechnen.

Das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen (OVG NRW) hat mit Urteil vom 17. Mai 2022 (Az. 9 A 1019/20) die seit dem Jahr 1994 geltende, ständige Rechtsprechung zur kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung von langlebigen Anlagegütern (z.B. Abwasserkanälen) im Rahmen der Kalkulation von Benutzungsgebühren aufgegeben und geändert. Die genauen Auswirkungen der neuen Rechtsprechung auf die Gebührenkalkulation bei der Abwasserbeseitigung Hückeswagen sind noch offen. Weiterhin ist derzeit eine Gesetzesänderung des KAG NRW, die die Eigenkapitalverzinsung betrifft, geplant. Auch diese Änderung und deren Auswirkung auf Gebühren ist nicht absehbar. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass sich insgesamt die bisherige Eigenkapitalverzinsung reduzieren könnte.

Gewinnverwendungsvorschlag:

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von **935.757,95 EUR** an den städtischen Haushalt abzuführen.

Zudem wird im Jahr 2022 aus der zweckgebundenen Rücklage bestehend aus alten Gewinnen der Jahre 1989 bis 2005 ein Überschuss in Höhe von 111.348,25 EUR an die Gesellschafterin abgeführt. Es handelt sich hierbei um den Restbetrag aus den alten Gewinnen.

Hückeswagen, 30. September 2022

Andreas Schröder
Betriebsleiter

L a g e b e r i c h t für das Wirtschaftsjahr 2021

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Das Wirtschaftsjahr 2021 hat der Aufgabenstellung des Betriebes entsprochen.

Gebührensituation

Abwassergebühren werden erhoben auf der Grundlage der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung. Mit der Einführung der getrennten Abwassergebühr zum 01.01.2007 wurde die Satzung neu gefasst. Die Gebührenberechnung erfolgt nach folgenden Maßstäben:

- Die **Schmutzwassergebühr** Kanalbenutzer bemisst sich nach dem Frischwassermaßstab, deren Abrechnung und Veranlagung über die Schloss-Stadt Hückeswagen, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, erfolgt.
- Die **Niederschlagswassergebühr** bemisst sich nach den Quadratmetern der bebauten bzw. überbauten und/oder befestigten, abflusswirksamen Flächen der an den öffentlichen Kanal angeschlossenen Grundstücke. Die Abrechnung und Veranlagung erfolgt über den Grundbesitzabgabenbescheid durch die Stadt.

Für das Berichtsjahr wurden folgende Gebührensätze ermittelt und festgesetzt:

Schmutzwasser Kanalbenutzer	3,96 EUR/cbm (für 2020 – 3,96 EUR/cbm)
Niederschlagswassergebühr	0,99 EUR/qm (für 2020 – 0,99 EUR/qm).

Auch alle übrigen nach dem Frischwassermaßstab berechneten Gebührenarten sind mit Hilfe des Abbaus von Ausgleichsbeständen ebenfalls konstant geblieben, da die Kalkulation für drei Jahre von 2020 bis 2022 aufgebaut wurde.

Bei dem nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) aufgestellten Gebührenabschluss 2021 ergab sich per Saldo ein Gesamt-Überschuss über alle Gebührenarten in Höhe von rd. 57 TEUR. Im Wesentlichen ist der Überschuss auf Minderträge in Höhe von 180 TEUR und Minderaufwendungen von rd. 595 TEUR gegenüber der Kalkulation zurückzuführen. Der Gebührenüberschuss wird der „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nach KAG“ zugeführt und verringert somit die Umsatzerlöse. Der aktuelle Rückstellungsbestand in Höhe von 2.046 TEUR muss in den nächsten vier Jahren an die Gebührenzahler zurückgeführt werden.

Kassensituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom Betrieb in Anspruch genommen werden mussten, werden aktuell nicht verzinst. Grundlage für die Zinsberechnung ist der 3-Monats-Euribor. Dieser stellt einen Durchschnittszinssatz für Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von drei Monaten dar, der im EWU-Raum am Geldmarkt ermittelt wird. Der Kassenkredit an die Schloss-Stadt wurde in 2021 zurückgezahlt.

Im Berichtsjahr hat der Eigenbetrieb einen kurzfristigen Kassenkredit in Höhe von 900 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) aus dem Allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt bekommen.

Wirtschaftsplan 2021

Der nach § 4 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom Rat der Stadt am 23.03.2021 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan sowie dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 4.193 TEUR, die Darlehenstilgungen waren mit 330 TEUR veranschlagt. Darüber hinaus war die Abführung von Rücklagenkapital an die Stadt Hückeswagen in Höhe von 200 TEUR eingeplant.

Die Finanzierung sollte durch Kanalanschlussbeiträge und Fremdmittel in Höhe von insgesamt 3.930 TEUR sowie durch den Finanzüberschuss in Höhe von 792 TEUR erfolgen.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Ertragsvolumen von 4.603 TEUR und wies einen Gewinn in Höhe von 887 TEUR aus.

Die Ausgaben erfolgten insgesamt in einem geringeren Rahmen als bei den Planvorgaben. In einigen Bereichen gab es geringe Mehrausgaben, dafür aber in anderen Bereichen auch Minderausgaben. Für alle vom Betriebsausschuss bzw. Betriebsleiter genehmigten Mehrausgaben konnten Deckungsvorschläge gemacht werden.

Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 936 TEUR um rd. 48 TEUR besser ab als geplant.

Zu diesem Ergebnis führten im Wesentlichen folgende Faktoren:

<u>Verbesserungen:</u>	TEUR
Mehreinnahmen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen	517
Geringere Materialaufwendungen	18
Geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand	51
Geringere Abschreibungen	59
Geringerer Personalaufwand	16
Einsparungen Zinsaufwand	4
Gesamt:	<u>665</u>
<u>Verschlechterungen:</u>	
Mindereinnahmen Umsatzerlöse	<u>-617</u>
<u>Gesamte Verbesserung:</u>	<u><u>48</u></u>

Darstellung der Lage des Betriebes

Darstellung der Vermögenslage und des Kapitals

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	28.120	91,9	27.050	96,7	1.070	4,0
Mittel- bis langfristiges Vermögen	28.120	91,9	27.050	96,7	1.070	4,0
Forderungen aus Liefg. und Leistungen	88	0,3	158	0,6	-70	-44,3
Forderungen Stadt	0	0,0	500	1,8	-500	-100,0
Forderungen verb. Unternehmen	1.936	6,3	0	0,0	1.936	100,0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	437	1,4	255	0,9	182	71,4
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0	3	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	2.464	8,1	916	3,3	1.548	169,0
Vermögen insgesamt	30.584	100,0	27.966	100,0	2.618	9,4

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,1	25	0,1	0	0,0
Rücklagekapital	11.885	38,9	11.988	42,9	-103	-0,9
Jahresüberschuss	936	3,1	715	2,6	221	30,9
Eigenkapital gesamt	12.846	42,0	12.728	45,5	118	0,9
Sonderposten für Zuschüsse	4.283	14,0	2.430	8,7	1.853	76,3
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	9.602	31,4	9.944	35,6	-342	-3,4
Rückstellungen	2.045	7,0	1.972	7,1	73	3,7
Mittel- bis langfristiges Fremdkapital	11.647	38,4	11.916	42,6	-269	-2,3
Rückstellungen	64	0,2	14	0,1	50	357,1
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	366	1,1	354	1,3	12	3,4
Verbindlichkeiten aus Liefg. u. Leistg.	267	0,9	87	0,3	180	206,9
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen/gegenüber der Stadt	1.111	3,6	436	1,6	675	154,8
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	1.808	5,8	892	3,2	916	102,7
Kapital insgesamt:	30.584	100,0	27.966	100,0	2.618	9,4

Der Wert des **Anlagevermögens** ist gestiegen. Das investive Kanalsanierungskonzept ist in Höhe von 14 TEUR teilweise noch als Anlage im Bau abgerechnet, da diese Maßnahmen noch nicht schlussgerechnet sind. Die Maßnahmen zur technischen Erneuerung des RÜB Blumen-siedlung, RÜB Bockhacken und RÜB Kleineichen als Maßnahmen des Wupperverbandes (in Summe 551 TEUR) sind ebenso noch Anlage im Bau wie die Maßnahmen für die Errichtung von Entwässerungsanlagen in den Gebieten West I (412 TEUR) und West II (295 TEUR). Weiterhin sind noch kleinere Maßnahmen im neuen Wohnbaugebiet Eschelsberg in Höhe von insgesamt etwa 14 TEUR auf Anlage im Bau abgerechnet. Zu den Einzelheiten wird auf den Anhang verwiesen.

Dem gegenüber steht die jährliche Abschreibung in Höhe von 834 TEUR (Vorjahr 852 TEUR).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit rd. 88 TEUR um 69 TEUR gesunken. Enthalten sind hier die Restforderungen aus Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren, Kanalanschlussbeiträge sowie Mahn- und Pfändungsgebühren aus den Jahren 2015-2021 und Forderungen gegenüber dem Wupperverband (rd. 63 TEUR).

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 1.936 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) gegenüber der HEG Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG für Kanalanschlussbeiträge im Gewerbegebiet West III.

Das Girokonto des Betriebes hat einen Bestand von 437 TEUR (Vorjahr 255 TEUR).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen durch den höheren Gewinn um rd. 118 TEUR auf insgesamt 12.846 TEUR; die Eigenkapitalquote sank dagegen von 45,5 % auf nunmehr 42,0 %.

Die **Sonderposten für Zuschüsse** sind aufgrund der jährlichen Auflösung (rd. 112 TEUR) sowie des starken Zugangs durch Neuveranlagungen (im Wesentlichen West III) um insgesamt 1.853 TEUR angestiegen.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich um 123 TEUR auf 2.109 TEUR. Hierzu wird auf den Anhang verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden mit 329 TEUR planmäßig getilgt. Für die Erschließungsaufwendungen sowie die Errichtung von Entwässerungsanlagen im neuen Gewerbegebiet West III wurde im Jahr 2019 bereits ein Investitionskredit in Höhe von 5 Mio. Euro bei der NRW.Bank zu einem Zinssatz von 1,85 % und einer Laufzeit von 50 Jahren aufgenommen. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um rd. 180 TEUR auf 267 TEUR. Sie enthalten u.a. Rückzahlungen aus der Gebührenveranlagung in Höhe von 111 TEUR sowie offene Eingangsrechnungen für verschiedene Projekte in Höhe von 151 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen/gegenüber der Stadt** beinhalten Aufwendererstattungen des Eigenbetriebes gegenüber der Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft für das zweite Halbjahr 2021 in Höhe von rd. 70 TEUR sowie die Restzahlung der Verwaltungskosten 2021 in Höhe von rd. 100 TEUR und Personalkostenerstattung in Höhe von 44 TEUR. Weiterhin ist hier ein empfangener kurzfristiger Kassenkredit des Allgemeinen Haushaltes der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von 900 TEUR enthalten.

Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten somit am Bilanzstichtag 11.346 TEUR (Vorjahr 10.821 TEUR).

Darstellung der Finanzlage des Betriebes

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

		2021	2020
		TEUR	TEUR
1.	Jahresergebnis	936	715
2. +	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	833	852
3. -/+	Ab-/Zunahme der Rückstellungen	123	382
4. +/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-112	-140
5. -/+	Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6. +/-	Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-1.366	1.231
7. +/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	854	204
8. =	Mittelzu-/ -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.268	3.244
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0
9. -	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.905	-2.088
10. =	Mittelab-/ -zufluss aus der Investitionstätigkeit	-1.904	-2.088
11. -	Auszahlung an den Haushalt der Gemeinde	-818	-852
12.	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	1.965	-6
13. +	Einzahlungen von (Finanz-) Krediten	0	0
14. -	Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-329	-318
15. =	Mittelzu-/ -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	818	-1.176
16.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 8,10,15)	182	-20
17. +	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	255	275
18. =	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	437	255

Die Liquidität des Betriebes war jederzeit gewährleistet.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Sparkasse Girokonto	437	255
Rückzahlungsanforderung	0	0
Finanzmittelbestand	437	255

Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

	2021		2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.945	91,3	3.779	91,3	166	4,4
Sonstige betriebliche Erträge	558	8,7	362	8,7	196	54,1
Betriebsleistung	4.503	100,0	4.141	100,0	362	8,7
Materialaufwand	-1.965	-45,3	-1.875	-45,3	-90	-4,8
Personalaufwand	-153	-3,6	-150	-3,6	-3	-2,0
Abschreibungen	-834	-20,6	-852	-20,6	18	2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-334	-6,5	-270	-6,5	-64	-23,7
Betriebsergebnis	1.217	27,0	994	24,0	223	22,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-281	-6,2	-279	-6,7	-2	0,7
Finanzergebnis	-281	-6,2	-279	-6,7	-2	-0,7
Ergebnis nach Steuern						
Jahresüberschuss	936	20,8	715	17,3	221	30,9

Überschüsse im Gebührenhaushalt werden zu Lasten der **Umsatzerlöse** in die Rückstellung für „Rückzahlungsverpflichtung aus Gebührenüberdeckungen nach KAG“ eingestellt. Die Umsatzerlöse sind um 166 TEUR gestiegen. Begründet ist die Veränderung im Wesentlichen durch die Veränderung der Rückstellung für „Rückzahlungsverpflichtung aus Gebührenüberdeckungen nach KAG“ im Vergleich zum Vorjahr sowie die Auflösung des Sonderpostens für Baukostenzuschüsse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erstattungen des Wupperverbandes, u.a. aus der endgültigen Beitragsveranlagung 2020 und der Ausschüttung von Jahresüberschüssen in Höhe von insgesamt 512 TEUR. Darüber hinaus wurden Erträge aus Grundstücksanschlüssen in Höhe von 12 TEUR sowie Mahngebühren, Säumniszuschläge und Vollstreckungskosten von etwa 9 TEUR erzielt. Hinzu kommen Erträge aus Fördermitteln in Höhe von 24 TEUR.

Die größte Position im **Materialaufwand** ist die Umlage des Wupperverbandes in Höhe von 1.405 TEUR. Außerdem sind in Höhe von 140 TEUR Aufwendungen für Leistungen des gemeinsamen Bauhofes enthalten. Im Vorjahresvergleich sind die Materialaufwendungen insgesamt um 90 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Erhöhung der Reinigungsleistungen für Bauwerke und Kanäle um rund 54 TEUR sowie die Erhöhung der Kosten für den Bauhof um etwa 16 TEUR.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um etwa 3 TEUR auf 153 TEUR (Vorjahr 150 TEUR). Die Leistungen der zuständigen Mitarbeiter wurden bis einschließlich 2017 über den Verwaltungs-kostenbeitrag der Schloss-Stadt Hückeswagen mit abgerechnet. Seit 2018 hat der Eigenbetrieb wieder einen eigenen Stellenplan.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten den an die Schloss-Stadt Hückeswagen zu entrichtenden Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 230 TEUR (Vorjahr: 173 TEUR). Eine weitere wesentliche Position ist das für das Veranlagungsverfahren Schmutzwasser an die BEW zu entrichtende Entgelt in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr 26 TEUR).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Betriebssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sowie Deckungsbeiträge.

Die Umsatzrentabilität steigt von 18,9% auf 23,7%. Das Jahresergebnis fällt in 2021 mit 936 TEUR um 221 TEUR höher aus als in 2020. Die Materialaufwandsquote ist von 45,3% leicht gesunken auf 43,6 %.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen entsorgt ein feststehendes Gebiet. Eine wesentliche Steigerung der Kundenzahl ist nicht zu erwarten.

Prognose für das Geschäftsjahr 2022

Die geplanten **Investitionen** für 2022 betragen rd. 2.358 TEUR. Die Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2022 erfasst und genehmigt. Außerdem ist eine Rückführung von Eigenkapital in Höhe von 100 TEUR an den städtischen Haushalt geplant. Die Finanzierung der Investitionen und der Eigenkapitalrückführung soll im Wesentlichen aus dem Finanzüberschuss und aus Fremdmitteln erfolgen.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wird bei gleichbleibenden Gebühren mit einem **Jahresüberschuss** von 840 TEUR geplant.

Die wesentlichen Posten werden wie folgt angesetzt:

Der Eigenbetrieb kalkuliert für 2022 **Umsatzerlöse** in Höhe von rd. 4.695 TEUR. Die Summe aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Zinserträgen beträgt 4.742 TEUR.

Die Ermittlung der **Aufwendungen** basiert auf den Erfahrungswerten vorangegangener Geschäftsjahre.

Die Aufwendungen für 2022 werden mit 3.902 TEUR veranschlagt. Darin enthalten sind Materialaufwand 2.109 TEUR, Personalaufwendungen 171 TEUR, Abschreibungen 998 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen 361 TEUR sowie Zinsaufwand 262 TEUR. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind Aufwendungen für den Verwaltungskostenbeitrag der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von 217 TEUR.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Das Verbrauchsverhalten der Einwohner ist ein kaum beeinflussbarer Faktor. Bei der Betrachtung der Verbräuche der letzten zehn Jahre ist festzustellen, dass diese im Durchschnitt relativ konstant bleiben. Generell gilt aber auch: Sinkende Verbräuche haben eine Steigerung der Schmutzwassergebühr zur Folge, da gleichbleibende Aufwendungen für die Entwässerung auf weniger verbrauchte Kubikmeter umgelegt werden. Im Ergebnis steigt zwar die Gebühr, jedoch bleiben die Umsatzerlöse für den Betrieb konstant, so dass dieser mit einem bestimmten Umsatzvolumen fest rechnen kann. Der Eigenbetrieb wird seine sparsame Wirtschaftsführung fortsetzen.

Mit der Corona-Krise ist ein Ereignis eingetreten, dass sich temporär auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Beschaffungssituation in steigenden Material- und Dienstleistungskosten sowie erhöhten Zinsaufwendungen auswirken könnte. Nach aktuellem Kenntnisstand werden sich jedoch keine besonderen Risiken für die Geschäftstätigkeit ergeben.

Seit Februar 2022 führt Russland einen Krieg gegen die Ukraine. Die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können nicht verlässlich abgeschätzt werden. Mit weiteren Kostensteigerungen hinsichtlich der Energie und bei der Beschaffung von Rohstoffen sowie mit einem weiteren Anstieg der Inflation ist zu rechnen.

Das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen (OVG NRW) hat mit Urteil vom 17. Mai 2022 (Az. 9 A 1019/20) die seit dem Jahr 1994 geltende, ständige Rechtsprechung zur kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung von langlebigen Anlagegütern (z.B. Abwasserkanälen) im Rahmen der Kalkulation von Benutzungsgebühren aufgegeben und geändert. Die genauen Auswirkungen der neuen Rechtsprechung auf die Gebührenkalkulation bei der Abwasserbeseitigung Hückeswagen sind noch offen. Weiterhin ist derzeit eine Gesetzesänderung des KAG NRW geplant, welche die Eigenkapitalverzinsung betrifft. Auch diese Änderung und deren Auswirkung auf die Gebühren ist noch nicht absehbar. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass sich die bisherige Eigenkapitalverzinsung reduzieren wird.

Es ist mittelfristig ungewiss, ob die kalkulatorischen Zinsen im Gebührenhaushalt in der jetzigen Höhe Bestand haben werden. Sollten diese angepasst werden müssen, so sollte überlegt werden die Abschreibungen künftig nicht mehr nach Anschaffungskosten, sondern nach Wiederbeschaffungszeitwert zu berechnen. Hierdurch könnte eine Kompensation herbeigeführt werden.

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Der Betrieb hat ein Risikomanagement-System eingerichtet. Eine Risikoinventur wurde in 2021 fortgeführt. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente wurden in 2021 nicht eingesetzt.

Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten Jahre

In seiner Sitzung am 16.11.2019 beschloss der Rat der Schloss-Stadt mit einer Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung die Abwassergebühren für die Jahre 2020 bis 2022. Daher bleiben die Gebühren auch für das Folgejahr konstant.

Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 erfolgte durch die Firma Weber Thönes Linden GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Reichshof, deren Prüfungsauftrag entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 HGrG auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung erweitert wurde.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes wurden wahrheitsgemäß erläutert. Die im Fragenkatalog getroffenen Feststellungen beinhalten für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse aus unserer Sicht keine hervorzuhebenden Besonderheiten.

Hückeswagen, 30. September 2022

Andreas Schröder
Betriebsleiter

1.2 Jahresabschluss Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Eigenbetrieb Freizeitbad Hückeswagen, Hückeswagen

Bilanz zum 31. Dezember 2021				Passiva			
Aktiva		EUR	EUR	EUR		EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Stammkapital			
1.	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	1.078.007,82	4.046.957,82			25.000,00	3.611
2.	Technische Anlagen und Maschinen	905.293,15					25
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.649,40				2.989.495,05	2.989
		73.065,27				1.292.511,28	1.292
						325,39	0
II. Finanzanlagen						1.696.658,38	1.697
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.968.950,00					
2.	Beteiligungen	12.600,00				596.858,24	108
		2.956.350,00					
B. Umlaufvermögen						632.000,65	489
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.431.973,60	1.522.561,42			6.190,00	5
2.	Forderungen gegen die Stadt	39.108,94					5
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	615.577,64					
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	58.874,13					
		718.412,89				1.319.975,30	1.339
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten							
	Girokonto	90.587,82				1.127.451,96	1.232
		90.587,82					
						109.074,45	
						104.176,37	
						1.018.377,51	
						1.127.451,95	
						55.753,05	44
						43.515,61	
						4.156,13	18
						17.528,89	
						109.878,28	30
						30.475,93	
						22.735,88	15
						10.086,55	
						9.494,06	
						22.735,88	
						15.253,56	
Summe Aktiva			5.569.519,24	Summe Passiva			4.955
						5.569.519,24	4.955

Eigenbetrieb Freizeitbad Hückeswagen, Hückeswagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 01. Januar 2021 - 31. Dezember 2021

	EUR	EUR	EUR	2020 TEUR
01. Umsatzerlöse				
a) Erstattungen Stromsteuer		16.812,62		18
b) Erlöse aus Vermietung und Verpachtung		296.463,54		356
c) Erträge aus Verkauf		29.948,81		18
d) Erlöse aus Strom und Gas		25.643,24		23
02. Sonstige betriebliche Erträge		5.101,47	373.969,68	5
03. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		419.798,95		471
04. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	105.409,90			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung 8.668,75 EUR; im Vorjahr 8.390,19 EUR	33.587,63	138.997,53		151
05. Abschreibungen auf Sachanlagen		116.720,44		118
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen		426.070,03	1.101.586,95	418
07. Erträge aus Beteiligungen			1.400.630,50	1.273
08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			35.242,12	40
09. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			637.771,11	495
10. Sonstige Steuern			5.770,46	6
11. Jahresüberschuss			632.000,65	489

A n h a n g

zum Jahresabschluss 2021

I. Allgemeine Angaben:

Durch die Nutzungsüberlassung des Badbetriebes an den Betreiber, die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH, fungiert der Betrieb Freizeitbad seit dem 01. Januar 2008 im Wesentlichen als Verpachtungsbetrieb.

Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften (§§ 242 ff., §§ 264 ff. des HGB) sowie die ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) beachtet. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses werden die Anforderungen für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB wurden geschäftstätigkeitsbedingte Posten in der Bilanz hinzugefügt. Folgende Posten wurden gebildet:

- Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten
- Forderungen gegen die Stadt
- Rücklagen
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zu den Bilanz und GuV-Posten

Anlagevermögen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung der Anlagegüter erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der Abschreibungstabelle für Schwimmbäder. Die planmäßigen Abschreibungen werden gemäß dieser Tabelle über die Nutzungsdauern vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Geringwerte Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Entwicklung der Abschreibungen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken bei Forderungen werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. In 2021 waren keine Wertberichtigungen notwendig. Gegen die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH (Forderungen gegen verbundene Unternehmen) bestehen Forderungen aus Verbrauchsabrechnungen der BEW in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr rd. 12 TEUR).

Die Forderungen gegen die Stadt betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und einen Kassenkredit in Höhe von 590 TEUR (Vorjahr 50 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen den Erstattungsanspruch aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von rd. 705 TEUR (Vorjahr 638 TEUR) gegen das Finanzamt Wipperfürth.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet u. a. das in der Betriebssatzung § 11 festgelegte Stammkapital in Höhe von 25 TEUR und wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten dargestellt (§§ 268 Abs. 5 S. 1, 285 Nr. 1 und 2 HGB i.V.m. § 21 EigVO NRW):

31.12.2021	Gesamt- betrag EUR	R e s t l a u f z e i t e n		
		unter 1 Jahr EUR	> 1 Jahr Jahr EUR	davon > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kredit- instituten	1.127.451,96	109.074,45	1.018.377,51	700.454,21
- Lieferungen / Leistungen	55.753,05	55.753,05	0,00	0,00
- gegenüber der Stadt	4.156,13	4.156,13	0,00	0,00
- gegenüber verb. Unternehmen	109.878,28	109.878,28	0,00	0,00
- sonstige Verbind- lichkeiten	22.735,88	22.735,88	0,00	0,00
Gesamt	1.319.975,30	301.597,79	1.018.377,51	700.454,21

Die Berechnung der Restlaufzeiten der Darlehen von Kreditinstituten orientiert sich an den vereinbarten Zinsfestschreibungsterminen.

31.12.2020	Gesamt- betrag EUR	R e s t l a u f z e i t e n		
		unter 1 Jahr EUR	> 1 Jahr Jahr EUR	davon > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kredit- instituten	1.231.628,32	104.176,37	1.127.451,95	742.598,15
- Lieferungen / Leistungen	43.515,61	43.515,61	0,00	0,00
- gegenüber der Stadt	17.528,89	17.528,89	0,00	0,00
- gegenüber verb. Unternehmen	30.475,93	30.475,93	0,00	0,00
- Sonstige Verbind- lichkeiten	15.253,56	15.253,56	0,00	0,00
Gesamt	1.338.402,31	210.950,36	1.127.451,95	742.598,15

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr 18 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 110 TEUR (Vorjahr 30 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige ordentliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,9 TEUR (Vorjahr 3,6 TEUR) und Umsatzsteuererstattungen in Höhe von 4,2 TEUR.

III. Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

Grundstücksbestand

Der Grundstücksbestand hat sich im Wirtschaftsjahr 2021 nicht verändert.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Im Jahr 2021 gab es keine wesentlichen Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen. Erwähnenswert ist, dass eine Kreiselpumpe und ein Zaun angeschafft wurden.

Geplante Baumaßnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Maßnahmen zur technischen Erneuerung und Verbesserung in Höhe von 900 TEUR vorgesehen. Diese Summe ist für die Erneuerung des Flachdaches sowie der Erneuerung von Schaltschränken vorgesehen. Inzwischen wurde jedoch eine Machbarkeitsstudie mit 3 Varianten in Auftrag gegeben um zu prüfen, ob eine Sanierung oder ein Neubau durchgeführt wird.

Entwicklung des Eigenkapitals

	<u>Stand</u> <u>01.01.2021</u> <u>EUR</u>	<u>Zuführung</u> <u>2021</u> <u>EUR</u>	<u>Entnahme</u> <u>2021</u> <u>EUR</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2021</u> <u>EUR</u>
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	2.989.495,05	0,00	0,00	2.989.495,05
Gewinnvortrag	107.504,68	489.353,56	0,00	596.858,24
Jahresüberschuss	489.353,56	632.000,65	489.353,56	632.000,65
	3.611.353,29	1.121.354,21	489.353,56	4.243.353,94

In 2021 wurde keine Abführung an den städtischen Haushalt vorgenommen.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten ungewisse Verbindlichkeiten für die geschätzten Jahresabschlusskosten 2021 in Höhe von rd. 4 TEUR. Darüber hinaus wurden Überstunden- bzw. Urlaubsrückstellungen in Höhe von rd. 1 TEUR gebildet.

	<u>Stand</u> <u>01.01.2021</u> <u>EUR</u>	<u>Entnahme</u> <u>Auflösung</u> <u>2021</u> <u>EUR</u>	<u>Zuführung</u> <u>2021</u> <u>EUR</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2021</u> <u>EUR</u>
Sonstige Rückstellungen	4.230,00	4.230,00	4.230,00	4.230,00
(Resturlaub/ Überstunden)	860,00	860,00	1.960,00	1.960,00
	5.090,00	5.090,00	6.190,00	6.190,00

Umsatzentwicklung

Nach der Überlassung der Betriebsführung ab 01.01.2008 an die „Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH“ erzielt der Betrieb seine Umsätze ausschließlich aus der Vermietung und Verpachtung von Bad, Sauna, Kiosk und Wohnung. Der Nutzungsüberlassungsvertrag mit der „Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH“ hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024. Im Jahr 2021 wurde in der Ratssitzung am 23.11.2021 der Beschluss gefasst, die Nutzungsentgelte für das Bad im ersten Halbjahr komplett und für das 2te Halbjahr den Anteil für das Schwimmbad zu erlassen. Darüber hinaus werden die Pachtnebenkosten von der Gesellschaft und den übrigen Pächtern übernommen. Die Wohnung schlägt mit 6 TEUR zu Buche.

Im Einzelnen sind dies:

Mieten und Pachten:

		<u>2021 / EUR</u>		<u>2020 / EUR</u>
Wohnung	6.060,00		6.060,00	
Bad	0,00		40.000,00	
Sauna	4.500,00		9.000,00	
Restaurant	3.000,00		1.500,00	
Kiosk	<u>3.000,00</u>	16.560,00	<u>2.750,00</u>	59.310,00

<u>Einspeisevergütung:</u>	29.948,81	18.106,47
----------------------------	-----------	-----------

Mietnebenkosten:

Bad / Sauna	275.469,09		292.422,25	
Restaurant / Wohnung	2.266,39		3.004,55	
Kiosk	<u>2.168,06</u>	279.903,54	<u>1.601,21</u>	297.028,01
Erstattungen				
Stromsteuer		16.812,62		17.618,41
Erlöse aus Strom und Gas		25.643,24		22.932,00
Mahngebühren		0,00		-8,00
Erlöse gesamt		<u>368.868,21</u>		<u>414.987,09</u>

Im Berichtsjahr erhielt die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH einen Liquiditätszuschuss über 330 TEUR vom Eigenbetrieb Freizeitbad.

Personalsituation

Für das Berichtsjahr wurde ein eigener Stellenplan aufgestellt.

Die Kosten der anteilig für den Betrieb tätigen Mitarbeiter/-innen sowie die Kosten der Betriebsleitung werden über die Verwaltungskostenbeiträge abgerechnet.

Es fielen Personalkosten für die Beschäftigten des Betriebes (lt. Stellenplan) an, die gemäß Personalgestellungsvertrag vom 18.12.2007 dem neuen Betreiber des Bades, der „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

01.01. – 31.12.2021

01.01. – 31.12.2020

2 Mitarbeiter/innen
1 Mitarbeiter/in (TZ)

2 Mitarbeiter/innen
1 Mitarbeiter/in (TZ)

Zum Jahresende waren – wie im Vorjahr – 2,7 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt betrug die Mitarbeiterzahl in 2021 2,7 (Vorjahr 2,7).

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden und bestehen aufgrund einer Gesellschaftervereinbarung. Danach hat die Stadt Hückeswagen aus den Überschüssen ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Betrieb Freizeitbad“ Unterstützungsleistungen an die „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ zu erbringen, wenn dies zur Sicherung der Existenz der Gesellschaft erforderlich sein sollte. Nach derzeitigem Kenntnisstand muss der Eigenbetrieb von einer Unterstützungsleistung von 330 TEUR p.a. ausgehen.

Aufgrund einer Personalgestellungsvereinbarung überlässt der „Betrieb Freizeitbad“ der „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ drei namentlich benannte Personen unentgeltlich und unbefristet. Die jährlichen Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr rd. 138 TEUR (Vorjahr rd. 151 TEUR). Der Rückgang liegt daran, dass in 2021 Kurzarbeit beantragt werden musste.

Darüber hinaus ist der Betrieb keine finanziellen Verpflichtungen eingegangen, die nicht in der Bilanz enthalten sind.

Organe des Betriebes seit 01.11.2020

Rat der Stadt Hückeswagen: 42 Mitglieder

Betriebsausschuss: 12 Mitglieder und zwar 11 stimmberechtigte und ein beratendes Mitglied:

Brigitte Thiel	Vorsitzende	Rentnerin
Manfred Rüter	Ratsmitglied	Landwirt
Thomas Korczak	Ratsmitglied	Anwendungs-und Service- techniker
Friedhelm Malecha	Ratsmitglied	Rentner
Sebastian Kuberg	sachkundiger Bürger	Informatiker
Utz Geßner	Ratsmitglied	Rentner
Lars Schmeißer	Ratsmitglied	IT-Systemkaufmann
Andreas Wurth	Ratsmitglied	Staatl. geprüfter Werkstoff & Prüftechniker
Oliver Hecker	Ratsmitglied	Kaufmännischer Koordinator
Tobias Wachs	Ratsmitglied	Verwaltungsfachangestellter
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Bäckermeister / Dipl. Ing.
Helene-Charlotte Haanen	beratendes Mitglied	

Außerdem nahmen als Mitglieder ohne Stimmrecht an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil:

Thomas Nebgen	beratendes Mitglied	Vorstand GBS
Andreas Gotter	beratendes Mitglied	Verwaltungsfachangestellter
Thomas Cosler	beratendes Mitglied	Spediteur

Betriebsleiterin: Michaela Garschagen

Die Betriebsleiterin und Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeiten im Betrieb keine gesonderte Vergütung.

Honorar des Abschlussprüfers

Für Abschlussprüfungsleistungen erhält der Abschlussprüfer ein Honorar i. H. v. 4 TEUR netto.

Beteiligungen

Der Eigenbetrieb hält Anteile in Höhe von 50,4 % am Stammkapital der Firma Bürgerbad Hückeswagen gGmbH mit Sitz in Hückeswagen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2021 rd. 80 TEUR. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 18 TEUR ab.

Außerdem hält der Eigenbetrieb 25,466 % am Stammkapital der Firma BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH mit Sitz in Wipperfürth. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2021 rd. 34.953 TEUR. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 5.065 TEUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Wirtschaftsjahres

Die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH betreibt das Bad aktuell im fünfzehnten Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde in 2019 um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Ein Vorgang von besonderer Bedeutung ist die, für die Sanierung notwendige Schließung des Schwimmbades seit November 2020. Ebenfalls spielt weiterhin die Covid-19-Pandemie eine große Rolle. Dies zeigt sich auch am Besucherrückgang der Saunagäste. Die Auswirkungen der langen Schließungszeit sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen. Weitere Erläuterungen sind im Lagebericht enthalten.

Seit Februar 2022 führt Russland einen Krieg gegen die Ukraine. Die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können nicht abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit weiteren Kostensteigerungen hinsichtlich Energie und bei der Beschaffung von Rohstoffen zu rechnen.

Gewinnverwendungsvorschlag:

Gemäß Ratsbeschluss wurden in Vorjahren insgesamt **107.504,68 EUR** auf neue Rechnung vorgetragen. Zusammen mit dem Jahresüberschuss 2020 in Höhe von **489.353,56 EUR** ergibt sich in 2021 ein ausschüttbarer Betrag von insgesamt **596.858,24 EUR**, wovon bereits im Berichtsjahr keine Ausschüttung an den städtischen Haushalt vorgenommen wurde. Somit verbleibt ein Gewinnvortrag in Höhe von **596.858,24 EUR**.

Die Betriebsleitung schlägt vor, diesen wie folgt zu verwenden:

Jahresüberschuss 2021	632.000,65 EUR
Gewinnvortrag aus 2020	<u>596.858,24 EUR</u>
	1.228.858,89 EUR
 Abführung an den Haushalt der Stadt	 <u>0,00 EUR</u>
 Vortrag auf neue Rechnung	 1.228.858,89 EUR =====

Hückeswagen, den 07.09.2022

Michaela Garschagen
Betriebsleiterin

ANLAGENNACHWEIS

EIGEN BETRIEB FREIZEITBAD HÜCKESWAGEN	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Abschr. durchschnittl. %	RBW durchschnittl. %
	Anfangsstand 01.01.2021 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Endstand 31.12.2021 €	Anfangsstand 01.01.2021 €	Zugang €	Abgang €	Endstand 31.12.2021 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €	
SACHANLAGEN												
	3.508.873,44	1.090,44	0,00	0,00	3.509.963,88	2.533.035,29	71.635,44	0,00	2.604.670,73	905.293,15	975.838,15	25,8
	888.292,17	19.208,00	0,00	0,00	907.500,17	781.191,77	26.659,00	0,00	807.850,77	99.649,40	107.100,40	11,0
	866.223,79	0,00	0,00	0,00	866.223,79	774.732,52	18.426,00	0,00	793.158,52	73.065,27	91.491,27	8,4
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Σ	5.263.389,40	20.298,44	0,00	0,00	5.283.687,84	4.088.959,58	116.720,44	0,00	4.205.680,02	1.078.007,82	1.174.429,82	20,4
FINANZANLAGEN												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.600,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	12.600,00	100,0
2. Beteiligungen	2.956.350,00	0,00	0,00	0,00	2.956.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.956.350,00	2.956.350,00	100,0
Finanzanlagen:	2.968.950,00	0,00	0,00	0,00	2.968.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.968.950,00	2.968.950,00	100,0
Anlagevermögen	8.232.339,40	20.298,44	0,00	0,00	8.252.637,84	4.088.959,58	116.720,44	0,00	4.205.680,02	4.046.957,82	4.143.379,82	49,0

L a g e b e r i c h t

zum Wirtschaftsjahr 2021

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Allgemeine Situation:

Durch die Nutzungsüberlassung des Badbetriebes an den Betreiber, die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH, erzielt der Eigenbetrieb Freizeitbad seine Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Bad und Sauna sowie dem Kiosk. Für das Bad erhielt der Betrieb im Berichtsjahr von der Bürgerbad gGmbH keine Nutzungsentschädigung und für die Sauna eine in Höhe von 4,5 TEUR. Die Pacht- bzw. Mieteinnahmen für den Kiosk und das Restaurant beliefen sich auf jeweils 3 TEUR und für die Wohnung 6 TEUR.

Die anfallenden Betriebskosten werden dem Betrieb seitens der Pächter in monatlichen Abschlägen erstattet; eine Jahresabrechnung erfolgt jeweils Anfang des Folgejahres für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Eine detaillierte Aufstellung der Umsatzerlöse ist im Anhang aufgeführt.

Im Berichtsjahr erhielt der Betrieb Beteiligungserträge in Höhe von 1.401 TEUR, damit fielen diese um 127 TEUR höher aus als im letzten Jahr.

Ohne die Erträge aus Beteiligungen beläuft sich der Gesamt-Betriebsverlust auf rd. 769 TEUR. Dies bedeutet eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr (rd. 784 TEUR) von rd. 15 TEUR. Der Kostendeckungsgrad (einschließlich Abschreibungen, Zinsen und Unterstützungsleistungen an die Bürgerbad gGmbH) sank von 29 % auf 27 % im Vergleich zum Vorjahr.

Liquiditätssituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom allgemeinen Haushalt in Anspruch genommen werden mussten, werden angemessen verzinst. Grundlage für die Zinsberechnung ist der 3-Monats-Euribor. Dieser stellt einen Durchschnittszinssatz für Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von 3 Monaten dar, der im EWU-Raum am Geldmarkt ermittelt und veröffentlicht wird. Seit 2015 ist dieser Zinssatz im negativen Bereich, so dass keine Berechnung aufgestellt wurde.

Wirtschaftsplan 2021

Der nach § 14 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom Rat der Stadt am 23.03.2021 beschlossene Wirtschaftsplan, besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan und dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Volumen in den Erträgen von 1.455.100 EUR und wies einen Jahresüberschuss in Höhe von 511.484 EUR aus, wobei hier die Einplanung des Liquiditätszuschusses i. H. v. 330 TEUR an die Bürgerbad gGmbH nicht berücksichtigt ist.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 35.000 EUR; die Darlehenstilgungen waren mit 104.176 EUR veranschlagt. Die Finanzierung sollte durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 121.353 EUR erfolgen.

Im Berichtsjahr ergab sich unter Berücksichtigung des gezahlten und nicht eingeplanten Liquiditätszuschusses an die Bürgerbad gGmbH in Höhe von 330 TEUR insgesamt eine Verbesserung in Höhe von rd. **121 TEUR**, und zwar:

Verbesserungen:

Mehrerträge bei den sonstigen betrieblichen Erträgen	+	30 TEUR
Minderaufwand beim Materialaufwand	+	103 TEUR
Minderausgaben beim Personalaufwand	+	21 TEUR
Mehrerträge aus Beteiligungen	+	381 TEUR
Weniger Aufwand bei den Abschreibungen	+	5 TEUR

Verschlechterungen:

Weniger Umsatzerlöse	-	91 TEUR
Mehrausgaben bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen	-	328 TEUR

Gesamte Verbesserung

121 TEUR
=====

Darstellung der Lage des Betriebes

Darstellung der Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2021 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert.

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>Anlagevermögen</u>						
Sachanlagen	1.078	19,4	1.174	23,7	-96	-8,2
Finanzanlagen	2.969	53,3	2.969	59,9	0	0,0
Mittel- bis langfristiges Vermögen	4.047	72,7	4.143	83,6	-96	-8,2
<u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>						
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	39	0,7	8	0,2	31	387,5
Forderungen gegen die Stadt	615	11,0	62	1,3	553	891,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59	1,1	53	1,1	6	11,3
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	718	12,9	644	13,0	74	11,5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	91	1,6	45	0,9	46	102,2
Kurzfristiges Vermögen	1.522	27,3	812	16,4	710	87,4
Vermögen insgesamt	5.569	100,0	4.955	100,0	614	12,4
	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,4	25	0,5	0	0,0
Rücklagen	2.989	53,7	2.989	60,3	0	0,0
Gewinnvortrag	597	10,7	108	2,2	489	452,8
Jahresüberschuss	632	11,3	489	9,9	143	29,2
Summe Eigenkapital	4.243	76,2	3.611	72,9	632	17,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten langfristig	1.019	18,3	1.128	22,8	-109	-9,7
Langfristiges Fremdkapital	1.019	18	1.128	23	-109	-10
Rückstellungen	6	0,1	5	0,1	1	20,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten kurzfristig	109	2,0	104	2,1	5	4,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56	1,0	44	0,9	12	27,3
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	4	0,1	17	0,3	-13	-76,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	110	2,0	31	0,6	79	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	22	0,4	15	0,1	7	46,7
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	307	5,5	216	4,4	91	42,1
Kapital insgesamt	5.569	100,0	4.955	100,0	614	12,4

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2021 um ca. 614 TEUR bzw. 12,4 % erhöht.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhen sich um 31 TEUR von 8 TEUR auf 39 TEUR. Sie beinhalten im Wesentlichen die Einspeisevergütung für den Monat Dezember und die Energiesteuererstattung vom Hauptzollamt in Köln.

Die **Forderungen gegenüber der Stadt** stiegen um 553 TEUR auf 616 TEUR. Die Ursache hierfür liegt hauptsächlich an dem vergebenen Kassenkredit für die Stadt über 590 TEUR gegenüber dem Vorjahr, wo dieser 50 TEUR betrug, sowie dem Guthaben aus dem Abwassergebührenbescheid in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr 12 TEUR).

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6 TEUR auf 59 TEUR und resultieren aus der Verpachtung des Schwimmbades an die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hier ein Saldo als Forderung aus den Jahresverbrauchsabrechnungen für Gas und Abwasser aus dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2021.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen mit 705 TEUR von 719 TEUR die Erstattung von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag aus der Gewinnausschüttung für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 der BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** beinhaltet den Bestand auf dem **Girokonto** bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen in Höhe von 91 TEUR (Vorjahr 44 TEUR). Unter Berücksichtigung von laufender Tilgung (rd. 104 TEUR) sanken die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 1.127 TEUR (Vorjahr 1.232 TEUR).

Vom Gewinnvortrag wurden gem. Ratsbeschluss 597 TEUR auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen, so dass sich zusammen mit dem Jahresüberschuss 2021 von 632 TEUR ein Bilanzgewinn von rd. 1.228 TEUR ergibt. Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 632 TEUR auf 4.243 TEUR; die Eigenkapitalquote beträgt 76,2 % (im Vorjahr 72,9 %).

Die **Rückstellungen** betragen rd. 6 TEUR (Vorjahr 5 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhen sich um 12 TEUR auf 56 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Sie bestehen aus Rechnungen bezüglich Instandhaltungsarbeiten im Freizeitbad und der Verbrauchsabrechnung für Strom, Gas und Wasser. Der Ausgleich erfolgte Anfang 2022.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** beinhalten im Wesentlichen die Abschlusszahlung für Verwaltungsleistungen und die Summe der Verbrauchsabrechnungen für die Energiekosten. Das macht in der Summe 4 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen aus der Verbrauchsabrechnung für Strom, Gas und Wasser (80 TEUR) und dem Liquiditätszuschuss an das Bürgerbad (30 TEUR). Im Vorjahr wurde er letztmalig im November abgerufen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** rd. 23 TEUR (Vorjahr 15 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus der Kautions für das Restaurant und der Umsatzsteuer-Zahllast gegenüber dem Finanzamt.

Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

	2021	2020	Verbesserung + Verschlechterung -
	TEUR	TEUR	TEUR
01. Umsatzerlöse	369	415	-46
02. Sonstige betriebliche Erträge	5	5	0
03. Materialaufwand	-419	-471	52
04. Personalaufwand	-139	-151	12
05. Abschreibungen auf Sachanlagen	-117	-118	1
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-426	-418	-8
07. Erträge aus Beteiligungen	1.400	1.273	127
08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35	-40	5
09. Ergebnis nach Steuern	638	495	143
11. Sonstige Steuern	-6	-6	0
12. Jahresüberschuss	632	489	143

Durch die Verpachtung des Schwimmbades an die Bürgerbad gGmbH seit 2008, fallen **Umsatzerlöse** aus Miete, Pacht und Mietnebenkosten an. Aufgrund der Schließung während der Corona Pandemie, wurde die Miete für das Bad und teilweise für die Sauna (44,5 TEUR) erlassen. So erklärt sich die Verschlechterung der Umsatzerlöse. Des Weiteren erhielten wir von der Bergische Energie- und Wasser GmbH eine Einspeisevergütung in Höhe von 30 TEUR. Durch den Einsatz eines Blockheizkraftwerkes der neuesten technischen Generation wird nun mehr Strom produziert, als für den Eigenverbrauch benötigt wird. Der überschüssige Stromanteil wird in das Netz eingespeist und entsprechend vergütet.

Der **Materialaufwand** sinkt um rd. 51 TEUR. Im Berichtsjahr reduzierte sich der Aufwand für den Gasverbrauch um 16 TEUR und die Kosten für die Unterhaltung des Gebäudes um rd. 40 TEUR. Ursächlich hierfür waren eine Vielzahl von notwendig gewordenen Arbeiten am Gebäude, wobei der größte Kostenfaktor die Reparatur des Balkons war. Seit Februar 2015 ist gemäß dem Pachtvertrag für die Nutzungsüberlassung der Wärmerzeugungsanlage Pacht fällig, sie beträgt konstant 70 TEUR.

Das noch vorhandene Festpersonal wird über einen Personalgestellungsvertrag unentgeltlich an die Bürgerbad gGmbH ausgeliehen. Der **Personalaufwand** sank im aktuellen Berichtsjahr um 12 TEUR. Der Grund hierfür lag in der angemeldeten Kurzarbeit.

Die Gewinnausschüttung der Beteiligungserträge erhöhte sich um 127 TEUR auf 1.400 TEUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhen sich um rd. 8 TEUR. Sie beinhalten im Wesentlichen den gezahlten Liquiditätszuschuss gem. Gesellschaftervereinbarung an die Bürgerbad gGmbH zur existenziellen Sicherung der Gesellschaft. Dieser Zuschuss betrug 330 TEUR.

Darstellung der Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Jahresergebnis	632	489
2. + Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	117	118
3 Cash-Flow	749	607
3. -/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	1	-3
4. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-665	-130
5. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	86	8
6. = Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	170	482
7. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-20	-5
9. = Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit	-20	-5
10. - Auszahlung an den Haushalt der Gemeinde	0	-400
11. Entnahme / Zuführungen zu Rücklagen		
12. - Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-104	-98
13. = Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-104	-498
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 6, 9 und 13)	46	-21
15. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	45	66
16. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	91	45

Die Liquidität des Betriebes war jederzeit gewährleistet. Die Finanzierung der einzelnen Tätigkeiten erfolgt im Wesentlichen aus dem zur Verfügung stehenden Kreditrahmen.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Sparkasse Girokonto	91	45
	91	45

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sowie Deckungsbeiträge.

Die Umsatzrentabilität steigt von 118 % auf 169 %. Das Jahresergebnis fällt in 2021 mit 632 TEUR um 142 TEUR höher aus als in 2020. Die Materialaufwandsquote ist mit rd. 112 % konstant.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Prognose für das Geschäftsjahr 2022

Der vom Rat der Stadt beschlossene Wirtschaftsplan 2022 besteht aus dem Erfolgs- / Ergebnisplan sowie aus dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Der Vermögensplan enthält geplante Investitionen in Höhe von rd. 900 TEUR. Die Investitionen sowie die planmäßige Darlehenstilgung rd. 129 TEUR (incl. der planerischen Größe für das noch nicht aufgenommene Darlehen für das Sanierungsprojekt) sollen im Wesentlichen aus den Abschreibungen rd. 113 TEUR finanziert werden, planerisch gibt es einen Kreditbedarf in Höhe von 896 TEUR. Im Wirtschaftsjahr 2022 wird mit einem Jahresverlust von 119.443,00 EUR gerechnet.

Die wesentlichen Posten im Erfolgs-/Ergebnisplan werden wie folgt angesetzt:

Der Eigenbetrieb kalkuliert für 2022 Erträge in Höhe von rd. 1.522 TEUR und Aufwendungen in Höhe von rd. 1.642 TEUR. Die Erträge beinhalten eine geplante Ausschüttung der BEW Bergische Energie- und Wasser- GmbH, Wipperfürth, in Höhe von rd. 1.146 TEUR. Die übrigen Erträge entstehen aus der Nutzungsüberlassung/Verpachtung des Schwimmbades nebst Restaurant, Wohnung und Kiosk und der Einspeisevergütung in Höhe von 376 TEUR.

Die Ermittlung der Aufwendungen basiert auf den Erfahrungswerten vorangegangener Geschäftsjahre.

Die Aufwendungen für 2022 werden mit insgesamt rd. 1.642 TEUR veranschlagt. Darin enthalten sind Materialaufwand 1.236 TEUR, Personalaufwand 158 TEUR, Abschreibungen 113 TEUR und sonstige betriebliche Aufwendungen 89 TEUR. Das Zinsergebnis beträgt insgesamt 40 TEUR; die sonstigen Steuern sind mit 6 TEUR angesetzt.

In den Folgejahren werden bedingt durch die geplanten Beteiligungserträge ebenfalls positive Ergebnisse erwartet.

Sonstige Angaben

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Eine Risikoinventur wurde in 2021 aktualisiert. Dort wird auf die notwendige Sanierungsmaßnahme im Schwimmbad hingewiesen. Die Kosten sind derzeit noch nicht abzuschätzen.

Finanzinstrumente wurden in 2021 nicht eingesetzt.

Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 erfolgte durch die Firma WTL Weber Thönes Linden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH, Reichshof, deren Prüfungsauftrag entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 HGrG auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert wurde.

Es ist zurzeit nicht ersichtlich, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes in der Prüfung beanstandet werden. Die zwischen dem Eigenbetrieb Freizeitbad und der Schloss-Stadt Hückeswagen getroffenen rechnungslegungsrelevanten Vereinbarungen wurden beachtet. Die Prüfung ergab keine weiteren für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse hervorzuhebenden Besonderheiten.

Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Für die notwendige Sanierungsmaßnahme im Bad wurde ein Bauantrag sowie das notwendige Brandschutzkonzept beim Kreis eingereicht. Aus dem Brandschutzkonzept ergeben sich weitere notwendige Maßnahmen, für die noch eine Kostenermittlung durchgeführt wird. Ebenfalls muss berücksichtigt werden, dass wir zurzeit eine Kostensteigerung bei Baumaterialien haben. Die Sanierungsmaßnahme wird daher teurer als ursprünglich angenommen.

Des Weiteren sind die Kosten für die Wärmeversorgung extrem gestiegen. Die hohen Beschaffungskosten, die BEW für das Gas zahlen muss, werden an den Eigenbetrieb weitergegeben. Diese haben sich zwischenzeitlich verdreifacht.

Durch den Krieg in der Ukraine ist mit weiteren wirtschaftlichen Folgen hinsichtlich der Energiekosten und Baustoffmangel im baulichen Bereich zu rechnen. Darüber hinaus treiben die steigenden Energiepreise die Inflation auf einen neuen Rekord.

Aufgrund der Sanierungsmaßnahme wird das Bad auch in 2023 noch viele Monate geschlossen sein. In dieser Zeit wird das Gebäude nur geringfügig beheizt, um den Gasverbrauch zu senken. Da auch die beiden Becken entleert wurden, müssen diese ebenfalls nicht beheizt werden. Für 2023 muss daher keine Verdreifachung der Gaskosten geplant werden. Wie die Preisentwicklung für 2024 aussieht, ist derzeit allerdings noch nicht abschätzbar. Da Gas jedoch ein fossiler Brennstoff ist, gilt es den Verbrauch unbedingt zu reduzieren. Ein Schwimmbad ist generell ein sehr energieintensives Gebäude. Umso gravierender wirkt sich eine Reduzierung des Energieverbrauchs aus.

Möglich wäre dies über eine energetische Sanierung der Gebäudehülle und auch eine teilweise Nutzung Erneuerbarer Energien in Form von z.B. einer Wärmepumpe und Photovoltaik. Zurzeit begutachten ein Energie-Effizienz-Berater und ein Fachplaner für Technische Gebäudeausstattung das Gebäude um dahingehend zu beraten. Ebenfalls wird die Möglichkeit einer Förderung dieser Maßnahme geprüft bzw. ein Förderantrag eingereicht.

Eine solche Sanierung ist eine Chance das Schwimmbad in Zukunft wesentlich klimaneutraler und kostengünstiger zu betreiben.

Der Spraypark auf der Außenanlage konnte in 2021 bereits genutzt werden. Dies war möglich, weil die Gäste lediglich durch den Umkleidebereich gegangen sind und die Durchgänge zum Schwimmbad abgesperrt waren. Aktuell ist eine Nutzung nicht möglich, da in verschiedenen Bereichen Wände und Decken geöffnet wurden um den Aufbau in brandschutztechnischer Hinsicht zu prüfen. Ebenfalls wäre es dafür notwendig das große Schwimmerbecken in Betrieb zu halten, da die Wasserspeisung darüber erfolgt.

Die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH betreibt das Bad aktuell im fünfzehnten Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Hückeswagen, den 07.09.2022

Michaela Garschagen
Betriebsleiterin

1.3 Jahresabschluss Bürgerbad Hückeswagen gGmbH

Bilanz zum 31.12.2021
Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH

Hückeswagen

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
1. technische Anlagen und Maschinen	145,00		716,00	II. Gewinnvortrag		36.491,36	57.426,85
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.470,00	46.615,00	52.635,00	III. Jahresüberschuss		18.087,32	20.935,49-
			53.351,00	Summe Eigenkapital		79.578,68	61.491,36
Summe Anlagevermögen		46.615,00	53.351,00	B. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				1. sonstige Rückstellungen		32.784,14	34.292,63
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1.248,40	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.387,22	34.224,32
2. sonstige Vermögensgegenstände	76.913,09	76.913,09	57.759,77	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
			59.008,17	EUR 7.387,22 (EUR 34.224,32)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		48.075,37	69.191,00	2. sonstige Verbindlichkeiten		51.853,42	51.111,10
				- davon aus Steuern EUR 1.004,31 (EUR 220,00)			
		124.988,46	128.199,17	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
Summe Umlaufvermögen		0,00	419,27	EUR 650,28 (EUR 0,00)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 51.853,42 (EUR 51.111,10)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten				D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		171.603,46	181.969,44			59.240,64	85.335,42
						0,00	850,03
						171.603,46	181.969,44

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH**Hückeswagen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		35.510,60	178.791,39
2. Gesamtleistung		35.510,60	178.791,39
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	0,00		62,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.962,49		1.225,67
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	333.327,41		407.795,97
		335.289,90	409.083,64
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	61.711,76		105.334,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	20.821,61		35.019,19
- davon für Altersversorgung EUR 4.635,14 (EUR 7.708,11)			
		82.533,37	140.353,41
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.199,16	7.812,53
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	210.672,45		356.467,39
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	13.398,67		16.157,66
c) Reparaturen und Instandhaltungen	7.868,10		19.521,38
d) Werbe- und Reisekosten	520,00		3.967,89
e) verschiedene betriebliche Kosten	30.521,43		64.530,26
		262.980,65	460.644,58
7. Ergebnis nach Steuern		18.087,32	20.935,49-
8. Jahresüberschuss /-fehlbetrag		18.087,32	20.935,49-

Anhang für das Geschäftsjahr 2021**Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Mit notariellem Vertrag vom 29. November 2007 erfolgte die Gründung der Firma Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firma: Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH
 Sitz: Hückeswagen
 Registergericht: Amtsgericht Köln
 Handelsregisternummer: HRB 62053

Gesellschafter:

Stadt Hückeswagen	50,4 %
Stadtsportverband Hückeswagen	24,8 %
Interessengem. Frühschwimmer e.V.	24,8 %

Die aktive Tätigkeit wurde zum 01. Januar 2008 aufgenommen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kleinstkapitalgesellschaft. Auf Grund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages wendet die Gesellschaft für den Jahresabschluss die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Es wurde vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt wurden.

Gewinne sind nur berücksichtigt, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung erfasst.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Gem. § 246 Abs. 2 S. 1 HGB sind die Posten der Aktivseite nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, verrechnet worden.

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich der planmäßigen nutzungsbedingten linearen Abschreibung bilanziert (§§ 253, 255 Abs. 1 HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 253 Abs. 3 S. 5 HGB) waren nicht erforderlich. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,00 werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben. Die in den Vorjahren gem. § 6 Abs. 2a EStG gebildeten Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden planmäßig fortgeführt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung der Abschreibungen im Geschäftsjahr können aus dem als Anhang beigefügten Anlagespiegel entnommen werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	2021	2020
	EUR	EUR
Forderungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00

Sonstige Angaben

Die Umsatzerlöse werden durch den Betrieb eines öffentlichen Hallenbades mit Sauna und Sonnenbänken erzielt.

Das Honorar für die Abschlussprüfung 2021 betrug TEUR 3,5.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 79.878,28 (Vorjahr EUR 0,00). Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit EUR 24.795,85 den Saldo aus Forderung Lieferungen und Leistungen gegen die Stadt Hückeswagen i. H. v. EUR 79.878,28 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Hückeswagen i. H. v. EUR 55.082,43 (Vorjahr: EUR 22.820,70).

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanziellen Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	Höhe der Verpflichtung	Jahresbetrag
	EUR	EUR
Nutzungsentgelt	9.000,00	9.000,00

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Sonstige Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bzw. § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Folgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen:</u>	<u>2021</u>	<u>Vorjahr</u>
Angestellte	2	2
geringfügig beschäftigte Mitarbeiter	9	14
Geschäftsführer	3	3

Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens waren im Geschäftsjahr:

Frau Tanja Bauer, Hückeswagen

Herr Rene Greif, Hückeswagen

Herr Thomas Nebgen, Kürten

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr EUR 12.837,87.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 18.087,08 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

Vorgänge von besonderer Bedeutung, nach Beendigung des Wirtschaftsjahres

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH betreibt das Bad aktuell im fünfzehnten Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Für das Schwimmbad wurde gutachterlich ein umfangreicher Sanierungsbedarf ermittelt, der eine Wiedereröffnung des Schwimmbades, derzeit auf noch nicht absehbare Zeit, ausschließt.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig einschätzbar.

Wir verweisen auf weitere Ausführungen im Lagebericht.

Hückeswagen, den 25. Oktober 2022

Tanja Bauer
Geschäftsführerin

Thomas Nebgen
Geschäftsführer

Rene Greif
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2021
 Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, 42499 Hückeswagen

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 31.12.2021 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2021 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen													
I. Sachanlagen													
1. technische Anlagen und Maschinen	17.024,62				17.024,62	16.308,62	571,00			16.879,62		145,00	716,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.644,62	463,16			132.107,78	79.009,62	6.628,16			85.637,78		46.470,00	52.635,00
Summe Sachanlagen	148.669,24	463,16			149.132,40	95.318,24	7.199,16			102.517,40		46.615,00	53.351,00
Summe Anlagevermögen	148.669,24	463,16			149.132,40	95.318,24	7.199,16			102.517,40		46.615,00	53.351,00

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Situation

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad mit Saunabetrieb zur Nutzung für die Öffentlichkeit sowie für Schulen und Vereine in Hückeswagen.

Das Jahr 2021 war aufgrund der Schließungszeiten im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten weiterhin ein sehr schwieriges Jahr. Neben den fehlenden Einnahmen, haben auch die weiterlaufenden Betriebskosten maßgeblichen Einfluss auf das Jahresergebnis 2021 genommen, welches aufgrund der staatlich vorgegebenen Instrumente, wie bspw. der Kurzarbeit und der Corona-Hilfen, mit einem geringen Jahresüberschuss abgeschlossen hat.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In der nachfolgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2020 den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen	47	27,3	53	29,1	-6	-11,3
Mittel- bis langfristiges Vermögen	47	27,3	53	29,1	-6	-11,3
<u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>						
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	0	0,0	1	0,5	-1	-100,0
Sonstige Vermögensgegenstände	77	44,8	59	32,4	18	30,5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48	27,9	69	37,9	-21	-30,4
Kurzfristiges Vermögen	125	72,7	129	70,9	-4	-3,1
Vermögen insgesamt	172	100,0	182	100,0	-10	-5,5

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	14,5	25	13,7	0	0,0
Gewinnvortrag	37	21,5	57	31,3	-20	-35,1
Gewinn (+) / Verlust (-)	18	10,5	-21	-11,5	39	-185,7
Summe Eigenkapital	80	46,5	61	33,5	19	31,1
Rückstellungen	33	19,2	34	18,7	-1	-2,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	4,1	34	18,7	-27	-79,4
Sonstige Verbindlichkeiten	52	30,2	52	0,1	0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	1	0,1	-1	-
Summe Fremdkapital	92	53,5	121	66,5	-29	-24,0
Kapital insgesamt	172	100	182	100	-10	-5,5

Das Eigenkapital hat sich ergebnisbedingt von 61 TEUR auf 80 TEUR verändert. Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag rd. 46,5 % (Vorjahr 33,5 %).

	2021	2020	Verbesserung + Verschlechterung -
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	36	179	-143
2. Sonstige betriebliche Erträge	335	409	-74
3. Personalaufwand	83	140	57
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	7	8	1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	263	461	198
6. Ergebnis nach Steuern	18	-21	39
7. Jahresüberschuss-fehlbetragen	18	-21	39

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterhin von den Entwicklungen der Pandemie und den damit verbundenen Schließungen geprägt, so dass sich der Jahresüberschuss auf 18 TEUR beläuft. Im Vorjahr wurde ein Verlust i. H. v. TEUR 21 erzielt, Dieser resultierte sich u.a. durch Bildung der Rückstellung aufgrund des Risikos der möglichen Rückzahlung der staatlichen Hilfgelder (Sofort-, November- und Dezember-Hilfe) in Höhe von 69 TEUR, die im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

Die Unterstützungsleistungen der Schloss-Stadt Hückeswagen betrugen in 2021 330 TEUR (Vorjahr: 330 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft war insbesondere durch den Zuschuss der Schloss-Stadt Hückeswagen zu jeder Zeit gewährleistet. Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 48 TEUR (Vorjahr: 69 TEUR).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Jahresergebnis, Besucherzahlen sowie die Umsatzerlöse.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Baumaßnahmen:

Die Investitionen im Bürgerbad, die zur Verbesserung und auch zum Erhalt der technischen und energetischen Ausstattung notwendig sind, werden auch in den nächsten Monaten und Jahren nicht reduziert werden können, da aufgrund des inzwischen über 40 Jahre alten Baustandards, ein nicht kalkulierbares Ausfall-, Instandhaltungs- und Sanierungspotential besteht.

Anfang 2021, während der andauernden Schließung des Bürgerbades zur Eindämmung der Pandemie, wurde ein umfangreicher Sanierungsbedarf gutachterlich ermittelt, der eine Wiedereröffnung des Schwimmbades, derzeit und auf noch nicht absehbare Zeit, ausschließt.

Personalkosten:

Wesentliche Veränderungen sind aufgrund der Schließungen im Jahr 2022 nicht zu erwarten.

Liquiditätszuschuss:

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH wird auch für das nächste Jahr vom Zuschuss der Schloss-Stadt Hückeswagen abhängig sein. Dem Zuschuss könnte, sofern die Umsatzerlöse auf weiter niedrigem Niveau verbleiben, weitere staatliche Hilfen ausbleiben und Kosten nicht reduzierbar sind, künftig eine stärkere Bedeutung zukommen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH betreibt das Bad aktuell im fünfzehnten Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde aktuell um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie und der notwendigen, umfangreichen Sanierungsmaßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt immer noch nicht einschätzbar.

Lediglich der Saunabetrieb wurde im Jahr 2021 nach Freigabe der Öffnung von Wellnesseinrichtungen gemäß der Corona-Schutzverordnung wieder aufgenommen. Nach anfänglich zögerlicher Entwicklung, verzeichnet die Bürgerbad gGmbH in diesem Bereich wieder nachhaltig steigende Besucherzahlen.

Der Betreibergesellschaft ist es auch weiterhin nicht möglich die üblichen Erträge aus den Eintrittsgeldern zu erzielen.

Für das Jahr 2022 wird aufgrund der fehlenden Einnahmen aus dem Schwimmbad- und dem Kursbetrieb mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Hückeswagen, 25. Oktober 2022

Tatjana Bauer
Geschäftsführerin

Rene Greif
Geschäftsführer

Thomas Nebgen
Geschäftsführer

1.4 Jahresabschluss HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen
B I L A N Z
zum 31. Dezember 2021

AKTIVA		31.12.2021	31.12.2020	PASSIVA	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Sachanlagen				I. Kommanditkapital	
1. Grundstücke	1.500.897,65		1.470.130,65	1. Haftkapital	100.000,00
2. Geschäftsbauten	2.303.102,13		1.961.500,00		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	3.804.000,78	1,00	II. Rücklagen	
				Vertragsmäßige Rücklagen	480.029,19
B. Umlaufvermögen				III. Gewinnvortrag	1.360.619,32
I. Vorräte				IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.417.742,94
Baugrundstücke		10.722.422,55	8.772.763,85		-57.123,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Eigenkapital insgesamt	2.179.555,66
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	782,65		0,00	B. Rückstellungen	
2. Forderg. gegen verbundene Untern.	70.289,33		323.015,63	1. Steuerrückstellungen	35.072,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.274,71	79.346,69	92.300,19	2. sonstige Rückstellungen	220.430,07
					255.502,07
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		833.585,76	586.593,58	C. Verbindlichkeiten	
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.233.195,85
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	193.866,22 EUR (155.375,71 EUR)
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7.039.329,63 EUR (5.239.521,79 EUR)
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen	436.440,49
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	436.440,49 EUR (767.033,05 EUR)
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.319.594,50
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.065.126,55 EUR (3.553.273,88 EUR)
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.254.467,95 EUR (1.361.509,80 EUR)
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.067,21
				- davon aus Steuern	15.067,21 EUR (0,00 EUR)
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	15.067,21 EUR (0,00 EUR)
					13.004.298,05
		15.439.355,78	13.206.304,90		15.439.355,78
					13.206.304,90

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	2.566.333,63	1.601.813,02
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Grundstücken	1.949.658,70	4.436.214,37
3. Gesamtleistung	4.515.992,33	6.038.027,39
4. Sonstige betriebliche Erträge	227,02	19.815,49
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.756.317,64	-5.606.124,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-63.484,64	-61.975,18
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-85.094,00	-85.092,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-201.688,28	-248.324,78
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-112.857,59	-102.195,23
davon an verbundene Unternehmen EUR 37.464,66 (Vorjahr: EUR 38.586,44)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48.640,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	248.137,20	-45.869,16
12. Sonstige Steuern	-9.230,05	-11.254,46
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	238.907,15	-57.123,62

**HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Hückeswagen**

**Anhang
zum Geschäftsjahr 2021**

I. Allgemeines

Die Firma HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG hat ihren Sitz in 42499 Hückeswagen. Sie ist im Amtsgericht Köln unter der Nummer HRA 23238 im Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht wird nach den §§ 242 ff. und §§ 264a ff. des HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Form und Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wegen der Besonderheit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurden gemäß § 265 Abs. 6 HGB folgende Posten im Sachanlagevermögen:

- Grundstücke
- Geschäftsbauten

und im Umlaufvermögen innerhalb der Vorräte:

- Baugrundstücke sowie
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

gebildet. Diese Position Baugrundstücke beinhaltet fertige und unfertige Gewerbe- und Wohnbaugrundstücke, die zur Veräußerung bestimmt sind.

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig und unverändert beibehalten.

Die Bewertung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die Realschule bildet zusammen mit der Mehrzweckhalle und den Ausgleichsflächen für das Wohnbaugebiet Eschelsberg im Wesentlichen das Anlagevermögen der Gesellschaft. Hinzu gekommen ist im Berichtsjahr eine zu einer Arztpraxis umgebaute Nutzungseinheit, welche ab dem 01.01.2022 vermietet wird. Der Bilanzwert zum Bilanzstichtag errechnet sich aus den Anschaffungskosten. Darüber hinaus berücksichtigt der Bilanzwert die auf die Gebäudeteile entfallende Abschreibung. Die Bemessung der Abschreibung ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt und erfolgt linear.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte enthalten zur Erschließung und Vermarktung bestimmte Baugrundstücke. Die Baugrundstücke sind mit den Anschaffungskosten bzw. den Herstellungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Im Gewerbegebiet West II ist nach wie vor eine veräußerbare Fläche von 1.766 m² vorhanden. Die Fläche ist reserviert. Die Kaufinteressenten befinden sich in der Planungsphase.

Zudem im Umlaufvermögen enthalten sind Grunderwerbs-, Erschließungs- sowie Baunebenkosten für das Gewerbegebiet West III, das Wohnbau-Anschlussgebiet Heidt II und die zu erschließenden Gebiete BP Nr. 78 (Eschelsberg) und Nr. 79 (Löwen-Grundschule).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind jeweils mit den Nennwerten bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten außerdem am Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstandene Umsatzsteuer-Guthaben in Höhe von rd. 8 TEUR (Vorjahr rd. 54 TEUR).

Das Guthaben bei Kreditinstituten wird zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital weist die Haftenlage des Kommanditisten, Rücklagen sowie den Gewinnvortrag aus Vorjahren und das Jahresergebnis aus. Der Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 57.123,62 EUR wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen. Das Kommanditkapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst. In 2021 gab es keine Rückstellungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr.

Steuerrückstellungen wurden für das Berichtsjahr in Höhe von 35 TEUR gebildet (Vorjahr 0 TEUR).

Steuerrückstellungen	Stand 01.01.2021 EUR	Entnahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Rückstellung GewSt 2021	0,00	0,00	0,00	35.072,00	35.072,00
Summe:	0,00	0,00	0,00	35.072,00	35.072,00

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten für Erschließungskosten sowie Ausgleichsmaßnahmen in Höhe von rd. 214 TEUR für die Gebiete Weierbachblick und West III (Vorjahr 93 TEUR).

Sonstige Rückstellungen	Stand 01.01.2021 EUR	Entnahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
1. Erschließungskosten Wohnbaugebiet Weierbachblick	75.087,92	-5.491,98	0,00	0,00	69.595,94
2. Erschließungskosten West III	17.854,24	0,00	0,00	126.479,89	144.334,13
3. Jahresabschluss- /Beratungskosten	6.000,00	-5.960,30	-39,70	6.500,00	6.500,00
Summe:	98.942,16	-11.452,28	-39,70	132.979,89	220.430,07

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen in Höhe von 72 TEUR (Vorjahr 98 TEUR) auf Gesellschafter.

Verbindlichkeitspiegel	31.12.2021	Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	7.233.195,85	193.866,22	7.039.329,63	5.848.405,70
- Lieferungen und Leistungen	436.440,49	436.440,49	0,00	0,00
- gegenüber Gesellschaftern	5.319.594,50	2.065.126,55	3.254.467,95	1.136.006,61
sonstige Verbindlichkeiten	15.067,21	15.067,21	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	13.004.298,05	2.710.500,47	10.293.797,58	6.984.412,31

Im Vergleich hierzu die Verbindlichkeiten zum Vorjahresstichtag:

Verbindlichkeitspiegel	31.12.2020	Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag	unter	über	davon über
	EUR	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	5.484.897,50	155.375,71	5.329.521,79	4.697.738,60
- Lieferungen und Leistungen	767.033,05	767.033,05	0,00	0,00
- gegenüber Gesellschaftern	4.914.783,68	3.553.273,88	1.361.509,80	1.183.566,56
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	11.166.714,23	4.475.682,64	6.691.031,59	5.881.305,16

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	TEUR 2021	TEUR 2020
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	1.024	119
Mieten und Pachten	323	307
Provisionserlöse	62	52
Sonstige Umsatzerlöse	1.157	1.124
	<u>2.566</u>	<u>1.602</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Gebühren, Schadenersatz und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von unter 1 TEUR.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 37 TEUR (Vorjahr 39 TEUR) enthalten. Zudem sind hier ebenfalls Avalprovisionen in Höhe von 49 TEUR (Vorjahr 34 TEUR) enthalten.

III. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft war bisher ausschließlich im Gebiet der Schloss-Stadt Hückeswagen tätig.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von Aufträgen, die noch nicht vollständig abgearbeitet wurden. Das Bestellobligo hat einen Umfang von rd. 240 TEUR.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin, der Firma HEG Verwaltungs GmbH. An die HEG Verwaltungs GmbH wurde für ihre Tätigkeit der Geschäftsführung Aufwandersatz sowie eine Haftungsprämie in Höhe von insgesamt 21 TEUR einschließlich Umsatzsteuer erstattet.

Geschäftsführer der Komplementärin ist:

Herr Dieter Klewinghaus

Der Geschäftsführer erhält keine besondere Vergütung.

Besetzung des Aufsichtsrates der HEG:

Vorsitzender: Dietmar Persian, Bürgermeister
stv. Vorsitzende: Cornelia Päper, Produktmanagerin

Mitglieder:

- Christian Schütte, Diplom-Ingenieur
- Cornelia Päper, Produktmanagerin
- Jürgen Becker, Altenpfleger
- Shirley Finster, Sekretärin der Geschäftsleitung
- Birgit Hansen, Bautechnikerin

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütungen.

Persönlich haftender Gesellschafter

Komplementärin der Gesellschaft ist die Firma HEG Verwaltungs GmbH, Hückeswagen. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.000 EUR.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 5 TEUR netto und für Steuerberatungsleistungen 2 TEUR netto.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die Corona-Pandemie hatte insbesondere Auswirkungen auf die internen Prozesse. Infolge der Schutz- und Hygieneanordnungen konnten die Mitarbeiter ihre Tätigkeit uneingeschränkt ausüben.

Die Entwicklung des Ukraine-Kriegs und in der Folge dessen die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können noch nicht verlässlich geschätzt werden. Es ist jedoch mit weiteren Kostensteigerungen hinsichtlich Energie und bei der Beschaffung von Rohstoffen zu rechnen.

Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 238.907,15 EUR ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 238.907,15 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.360.619,32 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Hückeswagen, 30. September 2022

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2021

Anlage zu Anlage 3

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen		Restbuchwerte		Abschr. durch- schnittl. %	RBW durch- schnittl. %
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	Zugang / Abgang	Endstand	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
SACHANLAGEN										
1. Grundstücke	1.470.130,65	30.767,00	0,00	0,00	1.500.897,65	0,00	0,00	0,00	1.500.897,65	1.470.130,65
2. Geschäftsbauten	2.739.850,88	426.696,13	0,00	0,00	3.166.547,01	778.350,88	85.094,00	863.444,88	2.303.102,13	1.961.500,00
2.1 Schulen	1.101.827,34	0,00	0,00	0,00	1.101.827,34	251.662,34	33.600,00	285.262,34	816.565,00	850.165,00
2.2 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Geschäftsbauten	1.638.023,54	426.696,13	0,00	0,00	2.064.719,67	526.688,54	51.494,00	578.182,54	1.486.537,13	1.111.335,00
3. andere Anlagen; Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.758,44	0,00	0,00	0,00	2.758,44	2.757,44	0,00	2.757,44	1,00	1,00
Sachanlagen:	4.212.739,97	457.463,13	0,00	0,00	4.670.203,10	781.108,32	85.094,00	866.202,32	3.804.000,78	3.431.631,65
Anlagevermögen	4.212.739,97	457.463,13	0,00	0,00	4.670.203,10	781.108,32	85.094,00	866.202,32	3.804.000,78	3.431.631,65
									1,8	81,5

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Hückeswagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

I. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Im Berichtszeitraum waren die Vermarktung des neuen Gewerbegebietes West III nebst den Wohnbaugrundstücken nahe der Ortschaft Heidt sowie die Planung des neuen Wohnbaugebietes „Eschelsberg“ die wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft. Außerdem geht es laufend darum, durch verschiedene Aktivitäten die Geschäftstätigkeit zu erweitern.

II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Situation wurde im Berichtszeitraum von einer grundsätzlich positiven Tendenz geprägt, die auch die Tätigkeit der HEG beeinflusst hat. Die Nachfrage nach Gewerbe- und Wohnbaugrundstücken ist in Hückeswagen weiterhin stark, hat aber zum einen durch die Corona-Pandemie sowie zum anderen durch ansteigende Zinsen und Inflation einen Dämpfer erhalten.

III. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Wohnbaugebiet „Weierbachblick“

Im Wohnbaugebiet „Weierbachblick“ sind alle Grundstücke verkauft, die Ausgleichsmaßnahmen wurden durchgeführt. Hier muss weiterhin eine regelmäßige jährliche Unterhaltungspflege (ab dem Jahr 2022 noch für 16 Jahre) erfolgen, wofür Rückstellungen gebildet wurden.

Wohnbaugebiet Eschelsberg

Für die weitere Entwicklung von Wohnbaugrundstücken hatte die HEG bereits im Jahr 2016 ein größeres Grundstück im Brunsbachtal erworben. Im Berichtsjahr wurden hier Planungs- und Konzeptionsarbeiten durchgeführt.

Der Bebauungsplan Nr. 78 „Eschelsberg“ wurde fertiggestellt und ist rechtskräftig.

Entwicklung des Gewerbegebietes West II

Nach dem Gesellschaftsvertrag ist eine Hauptaufgabe unserer Gesellschaft die „Bestandsentwicklung der ortsansässigen Wirtschaft“ und die „Strukturverbesserung durch Gewerbeansiedlung“. Verantwortlich für die Erschließung des Gewerbegebietes ist die Schloss-Stadt Hückeswagen.

Die Schloss-Stadt Hückeswagen ist auch zum überwiegenden Teil Eigentümerin der Grundstücke. Die HEG übernimmt die Vermarktung der Flächen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Restgrundstück erneut auf dem Markt angeboten. Das Grundstück ist zum Bilanzstichtag reserviert. Die Kaufinteressenten befinden sich in der Planungsphase.

Bei der HEG steht zum Bilanzstichtag 31.12.2021 somit die Fläche von 1.766 qm weiterhin zur Verfügung.

Entwicklung des Gewerbegebietes West III

Verantwortlich für die Erschließung des Gewerbegebietes ist die HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG. Für die bereits in den Vorjahren erworbenen und zwischenzeitlich fertig erschlossenen Flächen wurde die Vermarktung weiter vorangetrieben. Der Großteil der Flächen ist reserviert. Zwei Gewerbegrundstücke sind im Berichtsjahr veräußert worden. Voraussetzung für einen Verkauf ist in der Regel eine positive Bauvoranfrage oder eine erteilte Baugenehmigung durch den Oberbergischen Kreis – Kreisbauamt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden dort ebenfalls sechs Wohnbaugrundstücke nahe der Ortschaft Heidt veräußert. Die drei verbleibenden Grundstücke sind von Interessenten reserviert.

Wohnbau-Anschlussgebiet Heidt II

Hier wurde im Wesentlichen im Berichtsjahr zunächst ein weiteres Grundstück für eine spätere Wohnbebauung erworben.

Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Zweck der Gesellschaft ist u. a. auch das „Gebäude- und Liegenschaftsmanagement“. Von der Schloss-Stadt Hückeswagen wurde im Jahr 2009 die **Mehrzweckhalle** im Brunsbachtal zum Buchwert erworben und langfristig an die Schloss-Stadt zurückvermietet.

Im Jahr 2013 wurde das **Realschulgebäude** an der oberen Kölner Straße von der Schloss-Stadt Hückeswagen gekauft, welches seit Eigentumsübergang ebenfalls an die Schloss-Stadt zurückvermietet wird.

Im Jahr 2021 wurde zudem eine Wohnung gekauft und zu einer Arztpraxis umgebaut, welche ab dem 01. Januar 2022 vermietet wird.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Darstellung der Vermögenslage

In der folgenden Übersicht werden die Bilanzposten zum 31. Dezember 2021 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert:

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	3.804	24,7	3.432	26,0	372	10,8
Baugrundstücke	10.722	69,5	8.772	66,4	1.950	22,2
Mittel- bis langfristiges Vermögen	14.526	94,1	12.204	92,4	2.322	19,0
Liefer-/Leistungsforderungen	1	0,0	0	0,0	1	100,0
Forderungen gegen ver.U.	70	0,5	323	2,5	-253	-78,3
So. Vermögensgegenstände	8	0,1	92	0,7	-84	-91,3
Liquide Mittel	834	5,4	587	4,4	247	42,1
Kurzfristiges Vermögen	913	5,9	1.002	7,6	-89	-8,9
Vermögen insgesamt	15.439	100,0	13.206	100,0	2.233	16,9

Das **Anlagevermögen** erhöht sich um 372 TEUR. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf den Zugängen aus dem Grundstück und Gebäude der Arztpraxis in Höhe von rd. 457 TEUR. Dem gegenüber steht die Buchung der Abschreibungen in Höhe von 85 TEUR.

Die Zunahme der **Baugrundstücke** resultiert im Wesentlichen aus der Erschließung des Gewerbegebietes West III sowie zugehörigen Baunebenkosten.

Weiterhin kamen im Baugebiet Eschelsberg noch zugehörige Baunebenkosten hinzu.

Die Wohnbaugrundstücke werden hier im Jahr 2022 erschlossen. Die Vermarktung wird ab Mitte des Jahres 2022 beginnen.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** verminderten sich um 253 TEUR auf 70 TEUR. Hier enthalten ist eine Rechnung gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasser der Schloss-Stadt Hückeswagen für die Vorauslagung der Zahlungen für den Bau der Abwasseranlagen im Gewerbegebiet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

Die **liquiden Mittel** erhöhten sich um 247 TEUR auf 834 TEUR. Es wird hierzu auch auf die Kapitalflussrechnung auf Seite 6 verwiesen.

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	2.180	14,1	1.941	14,7	239	12,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.848	37,8	4.698	35,6	1.150	24,5
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.136	7,4	1.183	9,0	-47	-4,0
Langfristiges Fremdkapital	6.984	45,2	5.881	44,5	1.103	18,8
Rückstellungen	255	1,7	99	0,8	156	157,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.385	9,0	787	6,0	598	76,0
Liefer-/Leistungsverbindlichkeiten	436	2,8	767	5,8	-331	-43,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.184	27,1	3.731	28,3	453	12,1
Sonstige Verbindlichkeiten	15	0,1	0	0,0	15	0,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	6.275	40,6	5.384	40,8	891	16,5
Kapital insgesamt	15.439	100,0	13.206	100,0	2.233	16,9

Die Erhöhung des **Eigenkapitals** resultiert aus dem erwirtschafteten Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 239 TEUR. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 14 %.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** stiegen durch die Aufnahme weiterer Darlehen (2.450 TEUR), der Rückzahlung eines Darlehens (552 TEUR) unter Abzug der planmäßigen Tilgungen (150 TEUR) um 1.748 TEUR.

Die **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen noch zu leistende Unterhaltungspflege der Ausgleichsmaßnahme (Obstbaumwiese) für das Wohnbaugebiet Weierbachblick (rd. 70 TEUR) sowie Erschließungskosten für Wohnbaugrundstücke im Gewerbegebiet West III (rd. 144 TEUR). Hinzu kommen noch Rückstellungen für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (6 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um 331 TEUR auf 436 TEUR vermindert. Sie beinhalten im Wesentlichen offene Rechnungen für die verschiedenen Bauvorhaben in Höhe von rund 351 TEUR. Hinzu kommt der zweite Abschlag für die Erstattung von Verwaltungskosten an die Schloss-Stadt Hückeswagen sowie Aufwendungen für Avalprovisionen gegenüber der Schloss-Stadt für die vorhandene Ausfallbürgschaft.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** enthalten u.a. die Aufwandsentschädigung für die Geschäftsführertätigkeit (rd. 16 TEUR) sowie die Haftungsprämie gem. Gesellschaftsvertrag (rd. 6 TEUR). Für den Ankauf der Realschule erfolgte bereits im Jahr 2013 die Aufnahme eines Darlehens bei der Schloss-Stadt über rd. 1.682 TEUR. Aufgrund der planmäßigen Tilgung verminderten sich die **Verbindlichkeiten** auf rd. 1.361 TEUR (Vorjahr 1.403 TEUR).

Die Erhöhung um rund 405 TEUR erklärt sich durch den Rückgang kurzfristiger Kassenkredite der Schloss-Stadt Hückeswagen um 1.500 TEUR sowie dem gegenüber einem Anstieg um rd. 1.936 TEUR für Kanalanschlussbeiträge im Gewerbegebiet West III gegenüber dem Eigenbetrieb Abwasser.

II. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

In der nachfolgenden Übersicht sind die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres aufbereitet und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	2021		2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.566	56,8	1.602	26,4	964	60,2
Bestandsveränderung	1.950	43,3	4.436	73,2	-2.486	-56,0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0,0	20	0,3	-19	-95,0
Betriebsleistung	4.517	100,0	6.058	100,0	-1.541	-25,4
Materialaufwand	-3.820	-84,6	-5.668	-93,6	1.848	-32,6
Abschreibungen	-85	-1,9	-85	-1,4	0	0,0
So. betriebliche Aufwendungen	-202	-4,5	-248	-4,1	46	-18,5
Betriebsergebnis	410	9,1	57	1,0	353	619,3
Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Zinsaufwand	-113	-2,5	-102	-1,7	-11	10,8
Finanzergebnis	-113	-2,5	-102	-1,7	-11	10,8
Gewerbesteuer	-49	-1,1	0	0,0	-49	0,0
Ergebnis nach Steuern	248	5,5	-45	-0,7	293	-651,1
Sonstige Steuern	-9	-0,2	-12	-0,2	3	-25,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	239	5,3	-57	-0,9	296	-519,3

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die **Umsatzerlöse** (finanzieller Leistungsindikator) um rd. 964 TEUR. Dies ist zum einen auf einen höheren Umsatz bei Grundstücksverkäufen um 905 TEUR und die Erhöhung an Provisionen um rund 10 TEUR, welche aus der Tätigkeit für den Eigenbetrieb Abwasser resultieren, sowie ebenso eine leichte Erhöhung der Mieteinnahmen um etwa 20 TEUR, zurückzuführen. Zudem erhöhten sich die Weiterbelastungen an den Eigenbetrieb Abwasser um 33 TEUR.

Die Veränderungen der Baugrundstücke werden als **Bestandsveränderungen** ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten Erträge aus Schadensersatzfällen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von deutlich unter 1 TEUR.

Der **Materialaufwand** liegt um 1.850 TEUR niedriger als im Vorjahr. Die Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit den Baugrundstücken.

Die **Abschreibungen** erfolgen nach der linearen Methode. Sie betreffen die Mehrzweckhalle, die Garage Feuerwehr Holte sowie die Realschule, die als Betriebs- und

Geschäftsausstattung im Anlagevermögen geführt werden. Da die zugekaufte und umgebaute Arztpraxis erst Ende des Berichtsjahres aktiviert wurde, werden sich die Abschreibungen hierfür erst im Folgejahr auswirken.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind als größte Positionen zu nennen: die Verwaltungsleistungen der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von rund 143 TEUR, etwa 21 TEUR Aufwandsentschädigung und Haftungsprämie 2021 für die HEG Verwaltungs GmbH sowie 15 TEUR an Gebäudeversicherung.

Der Kauf der Mehrzweckhalle und der Realschule wurden über langfristige Darlehen finanziert. Im Berichtsjahr wurden weitere Darlehen von insgesamt 2.450 TEUR aufgenommen. Im Gegenzug wurde ein Darlehen von rd. 552 TEUR zurückgezahlt. Es ergibt sich ein **Finanzergebnis** in Höhe von -113 TEUR.

III. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel unseres Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt.

		2021	2020
		TEUR	TEUR
1.	Jahresüberschuss	239	-57
2.	+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	85	85
3.	= Cash-Flow	324	28
4.	-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	157	-96
5.	-/+ Zu-/Abnahme Baugrundstücke / Vorräte	-1.950	-4.436
6.	-/+ Zu-/Abnahme der Liefer- und Leistungsforderungen	-1	1
7.	+/- Ab-/Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter	253	-242
8.	-/+ Zu-/Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	84	-74
9.	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-331	661
10.	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten geg. Gesellschafter	405	2.951
11.	+/- Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	15	0
12.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
13.	-/+ Zinserträge/Zinsaufwendungen	113	102
14.	= Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-931	-1.105
15.	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-457	-1
16.	= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-457	-1
17.	+ Darlehensaufnahme	2.450	1.600
18.	- Tilgung Darlehen	-702	-113
19.	- Gezahlte Zinsen	-113	-102
20.	= Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.635	1.385

21.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	247	279
22. +	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	587	308
23. =	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	834	587

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Von der Möglichkeit, Kontokorrentkredite der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen aufzunehmen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Es wurden allerdings kurzfristige Kassenkredite bei der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von 2.000 TEUR in Anspruch genommen.

Für den Kauf und die Erschließung neuer Baugebiete existiert ein Rahmenkreditvertrag mit der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen über insgesamt 5 Mio. EUR, welcher über eine Bürgschaft der Schloss-Stadt Hückeswagen abgedeckt ist. Der Rahmen wurde im Berichtsjahr ausgeschöpft.

C. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

I. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Mit dem Verkauf der großen zusammenhängenden Gewerbe- und Industriefläche im **Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg** (West II) in einer Größe von ca. 10 ha waren die Baureserven in diesem Gewerbegebiet nahezu erschöpft.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden hier die restlichen Grundstücke zunächst verkauft, darunter auch die restliche Fläche der HEG in einer Größenordnung von 1.766 qm. Das geplante Bauvorhaben des Käufers wurde durch das Kreisbauamt nicht genehmigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr musste daher die Rückabwicklung des Kaufvertrages erfolgen.

Bei der HEG stand somit die Fläche von 1.766 qm wieder zur Verfügung. Das Grundstück wurde auf dem Markt erneut angeboten und ist zum Bilanzstichtag reserviert.

Dies zeigt deutlich, dass für eine kontinuierliche Entwicklung weitere Gewerbe- und Industrieflächen erforderlich sind. Hierzu sind im Flächennutzungsplan der Stadt Hückeswagen derzeit nur Flächen im Bereich Heidt/Junkernbusch/Kammerforsterhöhe (**West III**) dargestellt, die vollständig in Privatbesitz waren. Anfang 2015 erfolgte hier zunächst der Erwerb der Liegenschaft Geesdorf aus einer Zwangsversteigerung mit rund 5,5 ha als Schlüsselgrundstück für die weitere Entwicklung dieses Gebietes. Weitere Grundstücke wurden in den Folgejahren zugekauft. Aufträge für die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans sowie für die Erschließungsplanung wurden Anfang 2017 vergeben.

Für den Bau von Entwässerungsanlagen wurden diverse Flächen an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung veräußert. Nach Verabschiedung des Bebauungsplanes Nr. 76 „Gewerbegebiet West III“ im Herbst 2018 standen wieder ca. 12 ha Gewerbegrundstücke zur Verfügung.

Die Darstellung weiterer Flächen, insbesondere für Industriebetriebe, scheitert derzeit an der Landesplanung. Die Schloss-Stadt Hückeswagen ist zusammen mit dem Oberbergischen Kreis und den Nachbarkommunen weiterhin bemüht, hier eine Änderung herbeizuführen. Mit den Städten Wermelskirchen und Remscheid wird nach wie vor gemeinsam über ein weiteres Gewerbegebiet verhandelt.

Die Vermarktung des **Wohnbaugebietes** „Weierbachblick“ ist vollständig abgeschlossen. Die Erschließungsanlagen wurden in 2017 an die Schloss-Stadt Hückeswagen übertragen. Pflegemaßnahmen der erfolgten Ausgleichspflanzungen sind für die nächsten Jahre weiterhin durchzuführen.

Eine Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken ist nach wie vor festzustellen.

Die HEG unternimmt daher weitere Anstrengungen im Hinblick auf die Erschließung von Wohnbaugebieten. Hierzu wurden im Bereich zwischen der Kölner Straße in Nähe zu der bereits in 2015 gekauften und zwischenzeitlich abgerissenen Tennishalle und der Ruhmeshalle in 2016 weitere Grundstücke erworben. Hier sind die Planungen für das Wohnbaugebiet „**Eschelsberg**“ abgeschlossen. Der Bebauungsplan Nr. 78 hat Rechtskraft erlangt. Die Erschließung dieses Gebietes begann im Jahr 2020 mit dem separierten Bereich der neuen Löwengrundschole (BP Nr. 79 „**Löwen-Grundschole**“). Die Erschließung des Neubaugebietes wird im Jahr 2022 erfolgen.

Bei allen Maßnahmen ist die Erhaltung von Umweltbelangen (nicht-finanzielle Leistungsindikatoren) von zentraler Bedeutung.

Um eine langfristige und dauerhafte Tragfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen, müssen zudem immer wieder neue Tätigkeitsfelder erschlossen werden. Vor diesem Hintergrund war die Entscheidung, mit dem **Ankauf der Mehrzweckhalle sowie der Realschole und deren Unterhaltung und Vermietung ebenso wie bei einer Feuerwehrrhalle und dem Gebäude des Bauhofes** in die Bewirtschaftung von Immobilien einzutreten, richtig. Dies belegt nunmehr auch der Ankauf eines Teileigentums mit anschließendem Umbau in eine Arztpraxis, welche ab Januar 2022 vermietet wird.

II. Ergebnisprognose für das nächste Geschäftsjahr

Der Wirtschaftsplan 2022 weist als Leistungsindikatoren einen Jahresgewinn von rd. 96 TEUR aus. Den geplanten Erträgen von rd. 3.571 TEUR stehen geplante Aufwendungen von 3.475 TEUR gegenüber.

D. Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wurden aufgrund der Coronapandemie organisatorische Maßnahmen ergriffen. Diese betreffen insbesondere die Organisation innerhalb des Unternehmens und den Schutz der Mitarbeiter durch eine Vielzahl von Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen.

Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie. Die wirtschaftlichen Risiken aus der Pandemie ergeben sich vor allem aus der Verzögerung

rung bei Verkäufen von Grundstücken, da auch die potentiellen Käufer im Wesentlichen unter der Pandemie zu leiden haben.

Durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine seit Februar 2022 und die damit verbundenen Unsicherheiten sowie den Anstieg der Inflation wird die negative Entwicklung deutlich verstärkt und es kann neben Lieferengpässen auch zu einem deutlichen Rückgang bei der Nachfrage nach Grundstücken kommen.

Kurz- und mittelfristig soll der Nachfrage nach Wohnbau- und Gewerbegrundstücken aber weiter Rechnung getragen werden, die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete wurde und wird in Angriff genommen. Langfristig ist die Gesellschaft jedoch davon abhängig, dass auch weiterhin neue Grundstücksflächen für Wohn- oder Gewerbegebiete erworben und erschlossen werden können. Die Übernahme von Aufgaben im Bereich des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements ist eine notwendige Erweiterung des Tätigkeitsbereiches.

E. Sonstige Angaben

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Wegen des bisher relativ überschaubaren Geschäftsvolumens wurde ein schriftlich fixiertes Risikofrüherkennungssystem bisher nicht aufgebaut. Eine Risikoinventur wurde durchgeführt und wird laufend aktualisiert. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente werden derzeit nicht eingesetzt.

Hückeswagen, 30. September 2022

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

1.5 Jahresabschluss HEG Verwaltung GmbH

HEG Verwaltungs GmbH Hückeswagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom
01. Januar 2021 - 31. Dezember 2021

	2021 EUR		2020 EUR
1. Umsatzerlöse	18.789,95		16.696,61
2. Gesamtleistung	18.789,95		16.696,61
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.789,95		-14.563,77
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.681,57		-1.650,37
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59,89		53,68
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-534,47		-84,85
7. Ergebnis nach Steuern	2.843,85		451,30
8. Jahresüberschuss	2.843,85		451,30

Hückeswagen, den 14.10.2022

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

**HEG Verwaltungs GmbH
Hückeswagen
Anhang
für das Geschäftsjahr 2021**

Allgemeines

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter der Nummer HRB 55466 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist 42499 Hückeswagen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH – Gesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Vermögensgegenstände und Schulden wurden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung angesetzt (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB). Der Ansatz der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Es ergaben sich keine Änderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bankguthaben werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von größer als einem Jahr betragen 0,00 € (Vorjahr 0,00 €).

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und drohenden Verlusten. Alle erkennbaren Risiken werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17.296,82 € (Vorjahr 17.679,38 €).

Sonstige Angaben

Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist

Herr Dieter Klewinghaus.

Im Berichtsjahr 2021 wurden für die Geschäftsführertätigkeit keine Bezüge gewährt.

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin ohne Vermögensbeteiligung an der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Hückeswagen.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 1 TEUR netto.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 2.843,85 € an den Gesellschafter auszuschütten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf, über die zu berichten wäre.

Hückeswagen, den 14.10.2022

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

HEG Verwaltungs GmbH
Hückeswagen
Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2021

Die HEG Verwaltungs GmbH ist geschäftsführende Gesellschafterin der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen. Für diese Tätigkeit erhielt die GmbH im Berichtsjahr Aufwandsersatz von der KG in Höhe von rd. 13,8 T€ sowie eine Haftungsprämie in Höhe von 5 T€.

Weitere Aufgaben bestehen nicht.

Die Geschäftsführung rechnet in 2021 mit einem normalen Verlauf; Investitionen sind nicht geplant.

Die HEG Verwaltungs GmbH teilt die Chancen und Risiken der HEG Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen.

Hückeswagen, den 14.10.2022

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

1.6 Jahresabschluss BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH

B I L A N Z zum 31. Dezember 2021									
A K T I V A				P A S S I V A					
	Anhang Nr.	Euro	Euro	Vorjahr T€		Anhang Nr.	Euro	Euro	Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten									
	(1)	317.569,00		366,4		(4)	11.609.000,00		11.609,0
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		4.459.583,00		4.587,6			2.469.1		2.469,1
2. Technische Anlagen und Maschinen		43.472.747,00		38.086,9			6.446.000,00		6.446,0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.211.838,00		1.077,1		(5)	9.364.151,86		8.493,8
4. geleaste Anzahlungen und Anlagen im Bau		16.476.344,00		12.113,6			5.065.142,90		6.370,3
		65.620.512,00		55.865,2		(6)	34.953.395,95		35.388,2
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	(2)	7.699.751,69		7.699,8		(7)	9.771.243,00		7.225,9
2. Sonstige Ausleihungen		401.347,02		400,9		(8)	20.807,00		75,5
		8.101.098,71		8.100,7					5.744,1
			74.039.179,71	64.332,3			6.188.234,00		1.465,0
B. UMLAUFVERMÖGEN									
I. Vorräte									
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.004.143,98		1.323,7		(9)	16.643.133,76		9.647,2
2. Waren		10.190,34		10,2			10.005.430,28		5.826,5
		4.014.334,32		1.333,9			1.256.756,58		235,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	14.048.823,64		12.769,8			4.645.280,73		7.963,3
2. Forderungen gegen Gesellschafter		420.946,92		468,6					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5.488.563,58		4.925,2					
4. Sonstige Vermögensgegenstände		4.394.725,71		686,5					
		24.313.059,85		18.854,1					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks									
		60.080,79	28.387.474,96	2.453,6		(10)	32.550.601,35		23.672,1
			21.881,87	22.641,6			7.450.110,00		6.267,1
C. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN									
			102.448.536,54	86.973,9					86.973,9

B E W
Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	Anhang Nr.	Euro	Euro	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse (brutto)	(11)	125.360.852,20		113.765,7
Strom- / Energiesteuer		10.773.378,47		9.974,7
Umsatzerlöse (netto)			<u>114.587.473,73</u>	<u>103.791,0</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		817.429,06		789,2
3. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	2.705.160,69		431,8
			<u>118.110.063,48</u>	<u>105.012,0</u>
4. Materialaufwand	(13)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		87.454.820,29		71.742,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>3.761.437,75</u>		<u>4.211,5</u>
		<u>91.216.258,04</u>		<u>75.954,2</u>
5. Personalaufwand	(14)			
a) Löhne und Gehälter		6.925.554,48		6.900,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: Euro 972.497,14 (im Vorjahr Euro 995.062,11)		<u>2.301.204,52</u>		<u>2.293,5</u>
		<u>9.226.759,00</u>		<u>9.194,3</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<u>3.383.354,00</u>		<u>3.229,0</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	<u>6.489.756,63</u>		<u>6.385,4</u>
			<u>110.316.127,67</u>	<u>94.762,9</u>
8. Betriebsergebnis			7.793.935,81	10.249,1
9. Erträge aus Beteiligungen		114.000,00		271,5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.312,96		4,4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Aufzinsung von Rückstellungen: Euro 42.231,80 (im Vorjahr Euro 53.310,81)		<u>408.419,27</u>		<u>412,0</u>
			<u>-290.106,31</u>	<u>-136,1</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	<u>2.390.012,30</u>		<u>3.690,4</u>
13. Ergebnis nach Steuern			5.113.817,20	6.422,5
14. Sonstige Steuern			<u>48.674,30</u>	<u>52,2</u>
15. Jahresüberschuss			<u><u>5.065.142,90</u></u>	<u><u>6.370,3</u></u>

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth **Anhang für das Geschäftsjahr 2021**

A Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungsvorschriften

1 Gesetzliche Aufstellungsvorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches und unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB, des GmbHG sowie der Besonderheiten von Versorgungsunternehmen erstellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die gesetzlich geforderten Angaben sind im Anhang enthalten. Die eingeklammerten Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geben Hinweise auf die betreffenden Posten im Anhang. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

Die BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH mit Sitz in Wipperfürth ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Köln mit der Nummer HRB 37475 eingetragen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um käuflich erworbene Nutzungsrechte und Software sowie um Nutzungsrechte an im Eigentum Dritter befindlicher Anlagen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bilanziert und über eine Nutzungsdauer von 3 bzw. 20 Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten die Einzelkosten sowie anteilige angemessene Gemeinkosten. Planmäßige Abschreibungen basieren auf betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer im Sachanlagevermögen beträgt zwischen 3 und 50 Jahre.

Zugänge ab dem 1. Januar 2010 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Unter den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Die in den sonstigen Ausleihungen enthaltenen unverzinslichen Wohnungsbaudarlehen an Arbeitnehmer sind zum Nennwert bilanziert. Diese betra-

gen im Einzelfall zwischen 475,00 Euro und 25.055,52 Euro. Die Restlaufzeiten betragen bei gleichbleibender Tilgung 1 bis 14 Jahre.

Die zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommenen Lagerbestände werden - unter Wahrung des Niederstwertprinzips - zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt, die von den Forderungen abgesetzt ist.

Die Bewertung der liquiden Mittel, des Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich um von Kunden für Netz- und Leitungsanschlüsse bis Ende 2002 gezahlte Zuschüsse, die passiviert und bei einer ursprünglichen Nutzungsdauer innerhalb von 20 Jahren ratierlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst werden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen unmittelbare und mittelbare Verpflichtungen. Sie werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafel 2018 G von Klaus Heubeck nach der Projected Unit Credit-Methode gebildet und mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,87 %; Vorjahr 2,30 %) abgezinst, der sich bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S.2 HGB) ergibt. Bei den mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Unterdeckung der RZVK verbleibt ein nicht zurückgestellter Fehlbetrag von 6.095.725 Euro (bewertet mit dem 10-Jahresdurchschnittszins). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Gehalts- und Rentensteigerungen von jeweils 1,5 % bzw. 1,0 % unterstellt. Die ursprüngliche Verpflichtung aus einer Versorgungszusage (Einzelzusage) gegenüber einem Pensionsberechtigten wurde durch eine Unterstützungskasse vollständig und in vollem Umfang und ohne anfängliche Unterdeckung übernommen. Die sich aus der ursprünglichen Direktzusage ergebende Verpflichtung zur Rentenerhöhung um 1 % p.a. wurde dagegen von der U-Kasse gegenüber dem ehemaligen Arbeitnehmer nicht übernommen. Damit blieb dieser Teil der Versorgungszusage als unmittelbare Verpflichtung der BEW gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer bestehen. Für diese Verpflichtung besteht eine geringfügige Rückstellung. In den vorherigen Jahren wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Ansatz gebracht. Der Unterschiedsbetrag (1.752.419 Euro, Vorjahr: 2.050.267 Euro) unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab. Sie werden zum notwendigen Erfüllungsbe-

trag angesetzt. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssätzen (1,35 %; Vorjahr 1,60 %) abgezinst.

Der an Arbeitnehmer mit Altersteilzeitverträgen verpfändete Fonds ist zu Anschaffungskosten (207 TEUR) bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit (423 TEUR) verrechnet. Die Anschaffungskosten des Fonds entsprechen zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Die ausgewiesene Altersteilzeitrückstellung beträgt nach Verrechnung 216 TEUR.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Investitionszuschüsse und wird abschreibungskonform zum jeweiligen Vermögensgegenstand zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Die von Kunden für Netz- und Leitungsanschlüsse entrichteten Baukostenzuschüsse werden mit wirtschaftlicher Wirkung ab 1. Januar 2003 passiviert.

B Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

1 Anlagevermögen

Der beigefügte Anlagenspiegel zeigt die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die der Abschreibungen des Geschäftsjahres der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten.

2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen mit 7.307 TEuro eine Beteiligung an der BEW Netze GmbH mit Sitz in Wipperfürth sowie Beteiligungen an der Propan Rheingas mit 55 TEuro, dem GTC Gründer- und Technologie-Centrum mit 8 TEuro sowie der SE Sauber Energie mit 330 TEuro und sonstige unverzinsliche Ausleihungen.

Das Eigenkapital der BEW Netze GmbH betrug zum 31. Dezember 2021 11.313.971,92 Euro; die Beteiligungsquote der BEW beträgt unverändert 39 %. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss von 262.594,69 Euro erwirtschaftet.

3 Forderungen

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Aufrechnung der Konzessionsabgabe gegen die Städte Wipperfürth, Hückeswagen und Wermelskirchen.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen 7.000,00 Euro ein Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr. Die restlichen Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Gesellschafter, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sonstige Forderungen) haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

PASSIVA

4 Eigenkapital

Am gezeichneten Kapital sind die Stadt Wipperfürth mit 29,960 %, die Stadt Hückeswagen mit 25,466 %, die Stadt Wermelskirchen mit 25,100 % und die rhenag Rheinische Energie AG, Köln, mit 19,474 % beteiligt.

5 Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen sind beschlussgemäß zweckgebunden und teilen sich wie folgt auf:

Rücklage für Anlagenerhaltung	5.972.000,00 Euro
Rücklage für Kosten Energiewende	184.000,00 Euro
Andere Gewinnrücklage	290.000,00 Euro

6 Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten enthält die Auszahlung der Investitionszuschüsse aus dem geförderten Breitbandausbau in den Städten Wipperfürth und Hückeswagen.

Vortrag 01.01.	7.222.676,00 Euro
Zugang	2.607.242,00 Euro
Auflösung	58.675,00 Euro
Stand 31.12.	9.771.243,00 Euro

7 Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse

Vortrag 01.01.	75.483,00 Euro
Auflösung	54.676,00 Euro
Stand 31.12.	20.807,00 Euro

8 Sonstige Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft gemäß § 249 Abs. 1 HGB Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden nach der Projected Unit Credit-Methode berechnet, bei Zugrundelegung eines

Zinssatzes von 1,35 % und künftigen Gehaltssteigerungen von 1,5 % (Stand Dezember 2021).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben personenbezogenen Rückstellungen (1.552.691,20 Euro für Abschied, Jubiläen, Urlaub, Überstunden, Alterszeit und personalbezogenen Sonderzahlungen) auch Rückstellungen für energiewirtschaftliche Risiken, Rechtsstreitigkeiten, Co²-Zertifikaten und Mehrerlöse aus dem Regulierungskonto.

Für den vertraglich vereinbarten Erhöhungsanspruch von Versorgungsbezügen ehemaliger Geschäftsführungsorgane wurden 11.000,00 Euro zurückgestellt.

9 Verbindlichkeiten

	<u>2021</u>	<u>< 1 Jahr</u>	<u>> 1 Jahr</u>	<u>davon > 5</u>
	Euro	Euro	Euro	Jahre Euro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.643.133,76	8.353.880,78	8.289.252,92	3.563.071,73
<i>Vorjahr 2020</i>	<i>9.647.169,02</i>	<i>1.629.161,17</i>	<i>8.018.007,85</i>	<i>3.450.474,79</i>
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.005.430,28	10.005.430,28	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2020</i>	<i>5.826.464,70</i>	<i>5.826.464,70</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.256.756,58	1.256.756,58	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2020</i>	<i>235.108,08</i>	<i>235.108,08</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4 Sonstige Verbindlichkeiten	4.645.280,73	4.645.280,73	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2020</i>	<i>7.963.371,88</i>	<i>7.963.371,88</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Steuern	(1.537.970,25)	(1.537.970,25)	(0,00)	(0,00)
<i>Vorjahr 2020</i>	<i>(729.653,58)</i>	<i>(729.653,58)</i>	<i>(0,00)</i>	<i>(0,00)</i>
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten:	32.550.601,35	8.353.880,78	8.289.252,92	3.563.071,73
<i>Vorjahr 2020</i>	<i>23.672.113,68</i>	<i>4.567.533,06</i>	<i>8.018.007,85</i>	<i>3.450.474,79</i>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 2.055.122 Euro durch Sicherungsübereignung abgesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gelten in aller Regel die im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Lieferung und Leistungen gegenüber der rhenag AG aus dem lfd. Verrechnungsverkehr.

Es bestehen noch Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 105.550 Euro.

10 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die berechneten Netz- und Hausanschlusskosten sowie die darauf entfallenden Auflösungen dargestellt. Der Auflösungsbetrag von 322,9 T€ (Vorjahr 300,5 T€) wird unter den Umsatzerlösen gezeigt.

Vortrag 01.01.	6.270.311,00 Euro
Zugang	1.502.653,00 Euro
Auflösung	<u>322.854,00 Euro</u>
Stand 31.12.	7.450.110,00 Euro

C Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11 Umsatzerlöse

<u>Sparte</u>	<u>2021</u> Euro	<u>2020</u> TEuro
Strom	57.675.641,75	50.387,0
Gas	36.613.623,40	32.553,7
Wasser	8.470.786,52	8.744,2
Externe Dienstleistungen	<u>11.827.422,07</u>	<u>12.106,0</u>
	<u>114.587.473,74</u>	<u>103.790,9</u>

Die externen Dienstleistungen beinhalten im Wesentlichen Betriebsführungserträge. Des Weiteren sind Umsätze aus Wärme-, Installations- und Gerätegeschäft, Photovoltaikanlagen sowie Straßenbeleuchtung enthalten. Die BEW hat nur rein inländische Umsatzerlöse.

12 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 94.489,30 Euro aus dem Verkauf der Biokraftstoffquote enthalten, sowie Periodenfremde Erträge in Höhe von 101.011,11 Euro. Des Weiteren haben wir von der Versicherung 1.025.000,00 Euro für den Hochwasserschaden im Verwaltungsgebäude erhalten.

13 Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen den Strom-, Gas- und Wasserbezug von verschiedenen Vorlieferanten sowie Netzentgelte. Des Weiteren enthält er periodenfremde Gutschriften von Strom-, Gas- und Wasserbezugsrechnungen in Höhe von 98.718,21 Euro.

14 Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Abschlussjahr 9.226.759,00 Euro. Enthalten sind unter anderem Rückstellungsbildungen für Regelungen zur Altersteilzeit sowie für Abschiedsbezüge und Dienstjubiläen. Die BEW ist Mitglied einer Zusatzversorgungskasse; die Umlagen sind im Personalaufwand berücksichtigt.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter erfasst sind Aufwendungen für Konzessionen und andere vertragliche Verpflichtungen von 1.519,3 TEuro (Vorjahr: 1.515,6 TEuro).

Außerdem enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Verwaltungsaufwand und andere allgemeine Aufwendungen für Beiträge, Werbemaßnahmen, Informationsverarbeitung, Abrechnungsverpflichtungen sowie Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude.

Dem Aufsichtsrat wurden 91.925,00 Euro vergütet.

16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Den Risiken zukünftiger Steuerprüfungen wurden durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,22 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,40 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Aus der unterschiedlichen Bewertung sowie abweichenden Ansätzen innerhalb der Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „sonstige Vermögensgegenstände“, „Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sowie „Rückstellungen“ ergeben sich aktive latente Steuern; passive latente Steuern ergeben sich nicht. In der Berichtsperiode ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, die in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

	Saldo 01.01.2021	Veränderung	Saldo 31.12.2021
Aktive latente Steuern	3.079,1 TEuro	-52,7 TEuro	3.026,4 TEuro
Passive latente Steuern	0,0 TEuro	0,0 TEuro	0,0 TEuro

D Sonstige Pflichtangaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Aufteilung in Gruppen	2021
Vertrieb/Energie	11
Netzservice/Abrechnung	33
Netze Gas und Wasser	24
Technische Dienstleistungen	16
Kaufmännische Dienstleistungen (inkl. Geschäftsführer)	30
Auszubildende	<u>6</u>
Gesamt	<u>120</u>

Pensionsverpflichtungen

Alle Mitarbeiter der BEW sind bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) versichert. Im Berichtsjahr betrug der Beitragssatz 4,25 %, und es wurde ein Sanierungsgeld von 3,50 % gezahlt.

Versichert sind alle aktiven und ehemaligen Arbeitnehmer sowie Rentenbezieher. Für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen sind 6.114.234 Euro zurückgestellt.

Haftungsverhältnisse

Es besteht gemäß dem Subsidiärhaftungsprinzip in Höhe der Unterdeckung bei der RZVK ein Haftungsrisiko.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der vorgenannten Positionen ist gering, da die Gesellschaften auskömmliche Ergebnisse erzielt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die BEW hat für die Geschäftsjahre 2022 bis einschließlich 2025 verschiedene Strom und Erdgas-Beschaffungsverträge mit ihren Lieferanten abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen aus diesen Termingeschäften betragen aktuell 71,3 Mio. Euro. Für die Laufzeiten der Absatzverträge ist somit der vereinbarte Preis auch bezugsseitig sichergestellt, darüber hinaus wird eine Risikostreuung über den Zeitraum der Eindeckungszeitpunkte erzielt. Im Tarifikundenbereich beschafft die BEW kontinuierlich Energiemengen gemäß den Vorgaben aus dem Risikohandbuch. Im Geschäftskundenbereich werden die mit den Kunden vereinbarten Liefermengen Back-to-Back beschafft.

Es bestehen weitere Verpflichtungen aus einem Betriebsberatungsvertrag mit der rhenag. Dieser Vertrag verursacht durchschnittlich 418 TEuro per anno. Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Jahresabschluss sind Aufwendungen für die Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 64.178,54 Euro und andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 7.821,46 Euro enthalten.

Angaben nach § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Ein wesentlicher Vertrag (Angabe § 6b Abs. 2 EnWG) ist der Betriebsführungsvertrag mit Umsätzen in Höhe von 4.798.741,00 Euro mit der BEW Netze GmbH.

Sonstige Angaben

Die Bezüge der Geschäftsführung werden laut § 285 Nr. 9 a HGB sowie der Schutzklausel in § 286 Absatz 4 HGB nicht angegeben.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen bestehen nicht.

Außerbilanzielle Geschäfte liegen nicht vor.

Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet einen Konzernabschluss aufzustellen und wird in keinen Konzernabschluss einbezogen.

Nachtragsbericht

Ende Februar sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Die völkerrechtswidrige Invasion löste weltweit Empörung und Bestürzung aus. Zahlreiche Staaten wie die USA, die EU-Länder und Großbritannien haben Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängt. Angesichts der Unsicherheiten über den Fortgang der Rohstofflieferungen von Russland nach Europa sind die Notierungen im Gas- und Stromhandel stark angestiegen. In einigen europäischen Staaten, darunter Deutschland, arbeiten die Regierungen an Maßnahmen, um die Abhängigkeit von russischen Öl- und Gasimporten zu verringern. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses waren der Fortgang des Ukraine-Konflikts und seine Folgen noch nicht absehbar. Obwohl BEW keine Geschäftstätigkeiten in Russland und der Ukraine nachgeht, könnte eine weitere Eskalation des Konflikts und ein Abbruch der Lieferbeziehungen zu russischen Firmen spürbare Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. So könnte es dazu kommen, dass russische Rohstofflieferanten ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können und BEW die Rohstoffe zu hohen Preisen am Markt beschaffen muss. Nicht auszuschließen ist, dass Vertragspartner wegen der Sanktionen insolvent werden.

Organe der Gesellschaft 2021

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Bürgermeister Dietmar Persian, Hückeswagen (bis 02.12.2021)

Bürgermeisterin Anne Loth, Wipperfürth (ab 03.12.2021)

1. stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsmitglied Dr. Catharina Friedrich, rhenag AG, Köln

2. stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeisterin Anne Loth, Wipperfürth (bis 02.12.2021)

Bürgermeisterin Marion Lück, Wermelskirchen (ab 03.12.2021)

3. stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeisterin Marion Lück, Wermelskirchen (bis 02.12.2021)

Bürgermeister Dietmar Persian, Hückeswagen (ab 03.12.2021)

Aufsichtsratsmitglieder

Utz Geßner, Hückeswagen, Rentner

Dr. Michael Pehlke, Wipperfürth, selbständiger Rechtsanwalt

Jürgen Becker, Hückeswagen, Pflegedienstleitung, Ev. Altenzentrum Haus Vogelsang Wermelskirchen

Lothar Palubitzki, Wipperfürth, Rentner

Dr. Christian Klicki, Wermelskirchen, Referent des Bürgermeisters, Stadt Lünen

Frank Mederlet, Wipperfürth, Geschäftsführer, SPD-Landesverband NRW Düsseldorf

Stefan Leßenich, Wermelskirchen, Bankkaufmann, Stadtsparkasse Wermelskirchen

Marc von der Neyen, Hückeswagen, Versicherungsexperte, Kreissparkasse Köln Finanzvermittlung GmbH

Friedhelm Scherkenbach, Wipperfürth, Groß- und Außenhandelskaufmann, RWG Rheinland eG Leverkusen

Prof. Dr. Jürgen Scherkenbeck, Wermelskirchen, Hochschulprofessor, Bergische Universität Wuppertal

Carmen kleine Kalvelage, Leiterin Beteiligungsmanagement, rhenag AG

Dr. Hans-Jürgen Weck, Köln, Vorstandsmitglied, rhenag AG

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Jens Langner, Schalksmühle (Geschäftsführer der BEW und der BEW Netze)

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

		<u>Euro</u>
Jahresüberschuss	des Geschäftsjahrs 2021	5.065.142,90
Ausschüttung	an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligungen	<u>5.000.000,00</u>
Gewinnvortrag		<u><u>65.142,90</u></u>

Wipperfürth, den 25. Mai 2022

BEW
Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Die Geschäftsführung

Jens Langner

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021

Anlagevermögen	AHK Vortrag 01.01.2021	AHK Zugang	AHK Abgang	AHK Umbuchungen +/-	AHK Stand 31.12.2021	AfA Vortrag 01.01.2021	AfA Berichts- jahr	AfA Abgang	AfA Umbuchung +/-	AfA Stand 31.12.2021	RBW Stand 31.12.2020	RBW Stand 31.12.2021
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.380.536				10.380.536	10.014.138	48.829			10.062.967	366.398	317.569
II. SACHANLAGEN												
1. Grundstücke, grundstükl. Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fr. Grundstücken	10.139.008	113.156			10.252.164	5.551.401	241.180			5.792.581	4.587.607	4.459.583
2. technische Anlagen und Maschinen	131.364.237	4.553.430	378.290	3.610.188	139.149.565	93.277.336	2.727.677	328.195		95.676.818	38.086.901	43.472.747
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.345.907	502.216	302.359		5.545.764	4.268.796	365.668	300.538		4.333.926	1.077.111	1.211.838
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.113.583	7.974.487	1.538	-3.610.188	16.476.344						12.113.583	16.476.344
Summe II	158.962.735	13.143.289	682.187		171.423.837	103.097.533	3.334.525	628.733		105.803.325	55.865.202	65.620.512
Summe I und II	169.343.271	13.143.289	682.187		181.804.373	113.111.671	3.383.354	628.733		115.866.292	56.231.600	65.938.081
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	7.699.752				7.699.752						7.699.752	7.699.752
2. sonstige Ausleihungen	400.989	10.085	9.727		401.347						400.989	401.347
Summe III	8.100.741	10.085	9.727		8.101.099						8.100.741	8.101.099
A. Anlagevermögen gesamt:	177.444.012	13.153.374	691.914		189.905.472	113.111.671	3.383.354	628.733		115.866.292	64.332.341	74.039.180

63.181

